

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 63 (1945)
Heft: 285

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer (031) 216 60
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regel: Publicités AG. — Insertionspreis: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 216 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Règle des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. Faillites et concordats. Fallimenti e concordati.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Landverwertung Bümpliz-Süd AG. in Lq.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 112969—113002.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

BRB über die Ergänzung der BRB über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und Deutschland und die Meldepflicht für deutsche Vermögenswerte in der Schweiz. ACF complétant celui qui institue des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et l'Allemagne et celui qui institue l'obligation de déclarer les avoirs allemands en Suisse.

BRB über die Ergänzung der BRB über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und Japan und die Meldepflicht für japanische Vermögenswerte in der Schweiz. ACF complétant celui qui institue des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et le Japon et celui qui institue l'obligation de déclarer les avoirs japonais en Suisse.

BRB über die Ergänzung des Bundesratsbeschlusses über die Sperre des Vermögens ausgewiesener Personen. ACF complétant celui qui institue le blocage des avoirs appartenant à des personnes expulsées.

Weisungen Nr. 74 der Sektion Fleisch und Schlachtvieh des KEA und Anhang betreffend Rückgliederung des Speckes in die Fleischrationierung. Instructions n° 74 de la Section viande et bétail de boucherie de l'OGA et supplément concernant la réintroduction du lard dans le rationnement de la viande. Istruzioni N. 74 della Sezione carne e bestiame da macello dell'UGV e complemento concernenti la reintroduzione del lardo nel razionamento della carne.

Weisungen der Sektion für Speisefette und Speiseöle des KEA betreffend Neuordnung der Rationierung von Schweinefett. Instructions de la Section des graisses et huiles alimentaires de l'OGA concernant la nouvelle réglementation du rationnement de la graisse de porc. Istruzioni della Sezione dei grassi e oli commestibili dell'UGV concernenti il nuovo disciplinamento del razionamento del grasso di maiale.

Gesandtschaften und Konsulate. Légations et consulats. Legazioni e consolati.

Anstellung von Probierlehringen. Engagement d'élèves-essayeurs.

Schweizerische Ueherseetransporte. Transports maritimes suisses

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkursoröffnungen

(SchKG. 281, 292) (VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzulegen. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pandverscherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzulegen. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Fall ungefertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (1075)

Gemeinschuldnerin: Astefa Aktiengesellschaft, Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Immobilien, mit Sitz dato Lyrenweg 14, in Zürich 9.

Datum der Konkursoröffnung: 8. September 1945.

Rekursentscheid: 18. Oktober 1945.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag den 20. November 1945, nachmittags 3 Uhr, im Hotel Krone, Schaffhauserstrasse 1, in Unterstrass-Zürich.

Grundeigentum der Kridarin: Wohn- und Geschäftshaus Kirohgasse 3, in Zürich 1, Kataster-Nr. 1198.

Eingabefrist: 10. Dezember 1945.

Anmeldefrist für Dienstbarkeiten: 30. November 1945.

Kt. Basel-Stadt

Konkursamt Basel-Stadt

(1173)

Der Nachlass des am 21. Juli 1945 verstorbenen

Hügli-Steinheimer Walter,

wohnhaft gewesen Gundeldingerstrasse 463, Inhaber der Firma «W. Hügli», Engros- und Einzelhandel in frischen und getrockneten Früchten und Gemüsen, Parkweg 30, in Basel, wird zufolge Erbverzichts auf dem Konkurswege liquidiert.

Datum der Konkursoröffnung: 20. November 1945.

Ordentliches Konkursverfahren.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag den 14. Dezember 1945, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumlengasse 1 (Parterre, Zimmer Nr. 7).

Eingabefrist: bis und mit 15. Dezember 1945, gemäss SchKG. Artikel 234. (Die Gläubiger, die ihre Forderungen in der Erbauskündigung schriftlich angemeldet haben, sind einer nochmaligen Eingabe enthoben.)

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nichtbestätigung des Nachlassvertrages — Refus d'homologation de concordat (SchKG 306, 308.) (L. P. 306, 308.)

Kt. Bern

Richteramt II Biel

(1174)

Verwerfung des Nachlassvertrages

Schuldner: Schlup-Voiblet Hans, Weinhandler, Murtenstrasse 28, in Biel.

Datum der Verwerfung: 22. November 1945.

Der Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen.

Biel, den 4. Dezember 1945.

Der Gerichtspräsident II als erstinstanzlicher Nachlassrichter
G. Albrecht.

Notstundung — Sursis extraordinaire

(Verordnung des BR. vom 24. Januar 1941 — Ordonnance du CF. du 24 janvier 1941)

Kt. Bern

Richteramt II Biel

(1175)

Bewilligung einer Notstundung

(Art. 1 u. ff. der Verordnung des Bundesrates)

Schuldnerin: Brügger-Jörg Amalia, Frau, Fabrikation von Kinderwagen, Kinderbetten und Kommoden, früher Seelandweg 4, in Biel, wohnhaft Sydebusweg 9, Biel.

Entscheid: Bewilligung einer Notstundung bis 22. November 1946.

Sachwalter: Karl Schiegg, Notar, Zentralstrasse 25, in Biel.

Datum des Entscheides: 22. November 1945.

Die Veräusserung oder Belastung von Grundstücken, die Bestellung von Pfändern, das Eingehen von Bürgschaften, die Vornahme unentgeltlicher Verfügungen sowie die Leistung von Zahlungen auf Schulden, die vor der Stundung entstanden sind, kann die Schuldnerin rechtsgültig nur mit Zustimmung des Sachwalters vornehmen.

Der Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen.

Biel, den 4. Dezember 1945.

Der Gerichtspräsident II als erstinstanzlicher Nachlassrichter
G. Albrecht.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

12. November 1945. Weine usw.

Bar-Einkauf A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 112 vom 13. Mai 1944, Seite 1090), Einkauf und Verkauf von Weinen usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 19. Oktober 1945 wurde das Grundkapital von Fr. 50 000 durch Ausgabe von 20 Namenaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 70 000 erhöht, eingeteilt in 70 Namenaktien zu Fr. 1000. Darauf sind Fr. 40 000 einbezahlt. Die Statuten wurden dementsprechend revidiert. Das bisher einzige Mitglied Gustav A. Doebeli ist nun Präsident des Verwaltungsrates und führt wie bisher Einzelunterschrift. Neu wurden als Mitglieder des Verwaltungsrates ohne Unterschrift gewählt: Gustav Schiess sen., von Herisau, in Zürich, und Dr. Hans Fehlmann, von Boniswil, in Meilen.

30. November 1945.

Ferienheim Neumünster, in Zürich 6, Genossenschaft (SHAB. Nr. 131 vom 8. Juni 1936, Seite 1389). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 21. Mai 1942 wurden neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechts angepasste Statuten angenommen, wodurch die eingetragenen Tatsachen folgende Änderungen erfahren: Zweck der Genossenschaft ist die Erstellung und der Unterhalt eines Ferienheims auf Kennalp oberhalb Mollis zur Abhaltung von Ferienkolonien für Knaben und Mädchen und die zeitweise Vermietung des Heims für andere Ferienkolonien, Alpenvereine oder Familien. Bekanntmachungen erfolgen im «Tagblatt der Stadt Zürich» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter durch gewöhnlichen Brief.

30. November 1945.

Gemeinnützige Bau- und Siedlungs-Genossenschaft «Linth-Escher», in Zürich 1 (SHAB. Nr. 140 vom 19. Juni 1943, Seite 1390). Mit Beschluss vom 31. Juli 1945 hat die Generalversammlung die Statuten abgeändert. Dadurch erfahren die eingetragenen Tatsachen folgende Aenderungen: Zweck der Genossenschaft ist die Beschaffung gesunder und billiger Wohnungen. Sie sucht diesen Zweck zu erreichen durch Ankauf von Land, Durchführung von Meliorationen, Erstellung von zweckmässigen Ein- und Mehrfamilienhäusern und Kleinsiedlungen sowie durch Vermietung der Wohnungen und Verkauf der Häuser zu den Selbstkosten, zur Hauptsache an Mitglieder. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im «Tagblatt der Stadt Zürich» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen an die Genossenschafter durch das «Tagblatt der Stadt Zürich» und durch Zirkular. Der Vorstand besteht aus mindestens 3 (bisher 3 bis 9) Mitgliedern.

30. November 1945.

Personalfürsorgestiftung der Firma D. Weill & Co. Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 30. Oktober 1945 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für das gesamte Personal, Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen sowie Heimarbeiter und Heimarbeiterinnen der Firma «D. Weill & Cie.», in Zürich. Die Stiftung erreicht ihren Zweck durch Alters- und Hinterbliebenenfürsorge, Unterstützung bei Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität und Militärdienst in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfange. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 2 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. David Weill, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates, führt Einzelunterschrift; Aline Weill, geborene Waleh, von und in Zürich, Vizepräsidentin, und Eugen Gütle, von und in Zürich, Mitglied und Rechnungsführer des Stiftungsrates, führen Kollektivunterschrift. Geschäftslokal: Gessnerallee 34, in Zürich 1, bei der Firma «D. Weill & Cie.».

30. November 1945. Waren aller Art usw.

Montis Handels-A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 273 vom 21. November 1945, Seite 2879), Import, Export und Vertretung von und Handel mit Waren aller Art usw. Mit Beschluss vom 24. November 1945 hat die Generalversammlung die Firma abgeändert in **Zubac Handels-A.G. (Zubac S.A. Commerciale) (Zubac Trading Ltd.)** und die Statuten dementsprechend revidiert.

30. November 1945.

Radio-Genossenschaft in Zürich (R.G.Z.), in Zürich 6 (SHAB. Nr. 146 vom 25. Juni 1941, Seite 1236). Gottfried Graber und Jakob Baumann sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Erloschen ist ferner die Unterschrift von Ernst Kaeser, der als Vorstandsmitglied bleibt. Der Direktor Dr. Jakob Job führt an Stelle der bisherigen Einzelunterschrift nun Kollektivunterschrift. Hermann Gwalter, Präsident des Vorstandes, Theodor Gottlieb Koelliker, Vizepräsident des Vorstandes, und Dr. Jakob Job führen nun Kollektivunterschrift je zu zweien.

30. November 1945. Transparente Zellulose.

La Cellophane, Zweigniederlassung in Zürich 1 (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1944, Seite 38), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Basel, An- und Verkauf transparenter Zellulose. Neu wurde in den Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift gewählt Dr. Alfred Veit-Gysin, von Basel, in Liestal.

30. November 1945. Textilien.

Setafil A.G., in Zürich (SHAB. Nr. 202 vom 29. August 1941, Seite 1693), Textilien aller Art. Kollektivprokura ist erteilt an Ernst Merz und an Eugen Hildebrand, beide von und in Zürich. Sie zeichnen gemeinsam.

30. November 1945. Textilgarne usw.

Tesslag A.G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 268 vom 15. November 1945, Seite 2818), Textilgarne usw. Einzelprokura ist erteilt an Leonie Meier, von Au (St. Gallen), in Zürich.

30. November 1945. Comestibles, Kolonialwaren.

Hermann Nydegger-Stieber, in Zürich (SHAB. Nr. 275 vom 22. November 1940, Seite 2154), Comestibles- und Kolonialwarenhandlung. Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

30. November 1945. Gewürze, Essenzen.

Hch. Schneider, in Zürich (SHAB. Nr. 45 vom 23. Februar 1945, Seite 446), Handel mit Gewürzen und Essenzen. Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Baden (SHAB. Nr. 272 vom 20. November 1945, Seite 2872) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

30. November 1945. Chemikalien, Schmieröle usw.

Carl Brandenberger Söhne, in Zürich 5, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 224 vom 24. September 1940, Seite 1717), Agentur in Chemikalien, Schmierölen usw. Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

30. November 1945. Immobilien.

Genossenschaft Sonnlucht, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 266 vom 13. November 1935, Seite 2790), Immobilien. Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Sursee (SHAB. Nr. 268 vom 15. November 1945, Seite 2819) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

30. November 1945. Papeterie, Bonneterie, Mercerie usw.

Margaretha Volkart-Ehrensberger, in Dielsdorf (SHAB. Nr. 137 vom 15. Juni 1933, Seite 1438), Papeterie, Bonneterie, Mercerie usw. Die Firma ist infolge Todes der Inhaberin und Überganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die Einzelfirma «Anna Volkart», in Dielsdorf, erloschen.

30. November 1945. Papeterie-, Bonneterie- und Merceriewaren, Stoffe. **Anna Volkart,** in Dielsdorf. Inhaberin dieser Firma ist Anna Volkart, von und in Dielsdorf. Sie übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Margaretha Volkart-Ehrensberger», in Dielsdorf. Handel mit Papeterie-, Bonneterie- und Merceriewaren sowie Woll- und Baumwollstoffen. Bahnhofstrasse.

30. November 1945. Baugeschäft, Architekturbureau.

A. Weilenmann, in Wetzikon (SHAB. Nr. 292 vom 15. Dezember 1942, Seite 2842), Baugeschäft und Architekturbureau. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers und Überganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die Einzelfirma «Th. Weilenmann», in Wetzikon, erloschen.

30. November 1945. Baugeschäft, Hoch- und Tiefbau.

Th. Weilenmann, in Wetzikon. Inhaber dieser Firma ist Theodor Weilenmann, von und in Wetzikon. Sie übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «A. Weilenmann», in Wetzikon. Baugeschäft, Hoch- und Tiefbauunternehmung. In Kempten.

Bern — Berne — Berna
Bureau Thun

7. November 1945.

Dreschgenossenschaft Homberg-Buchen-Teuffenthal, in Homberg. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft, welche ihren Mitgliedern Gelegenheit verschaffen will, ihr Getreide in billiger und rationeller Weise zu dreschen und zu reinigen. Die Statuten datieren vom 16./19. September 1944 und 18. Oktober 1945. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erscheinen im «Amtsanzeiger von Thun» und, soweit es das Gesetz verlangt, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Ein Vorstand von 9 Mitgliedern bildet die Verwaltung der Genossenschaft. Gottfried Willener, von Sigriswil, in Buchen, Gemeinde Horrenbach-Buchen, ist Präsident, Hans Wittwer, von Trub, in Homberg, Sekretär. Die Genossenschaft wird vertreten durch Kollektivunterschrift des Präsidenten und des Sekretärs. Geschäftslokal: Homberg (Domizil des Sekretärs).

3. Dezember 1945. Bernsteinprodukte usw.

Heinrich Becker, in Thun, Vertretung für Bernsteinprodukte und Waren aller Art (SHAB. Nr. 288 vom 9. Dezember 1937, Seite 2714). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

Luzern — Lucerne — Lucerna

29. November 1945. Kolonialwaren.

E. Lütolf, in Luzern. Inhaberin dieser Firma ist Elise Lütolf, von und in Luzern. Handel mit Kolonialwaren. Friedbergstrasse 57.

29. November 1945. Baugeschäft usw.

Albert Meyers Erben, in Luzern, Baugeschäft, Hoch- und Tiefbau (SHAB. Nr. 97 vom 28. April 1943, Seite 947). Der Gesellschafter Georg Albert Meyer ist volljährig.

29. November 1945.

Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft REvisa, Zweigniederlassung in Luzern (SHAB. Nr. 68 vom 23. März 1943, Seite 658), mit Hauptsitz in Zug. Die Prokura des Dr. Emil Utz ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat an Gottlieb Braun, von Bischofszell, in Wattwil, Kollektivprokura für den Hauptsitz und alle Zweigniederlassungen erteilt.

29. November 1945. Gasthaus.

Al. Bürl, in Menznau. Inhaber der Firma ist Alois Bürl, von Willisau-Land, in Menznau. Betrieb des Gasthauses Krone.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

30. November 1945. Tuchwaren usw.

A. Durrer-Mathis, in Sarnen, Tuch, Mercerie und Konfektion (SHAB. Nr. 152 vom 3. Juli 1934, Seite 1832). Die Einzelfirma ist infolge Geschäftsabtretung erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

30. November 1945.

Chemie-Holding Co., in Glarus, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 186 vom 12. August 1929, Seite 1649). Dr. Rudolf Gallati ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum einzigen Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Dr. jur. Heinrich Heer, von und in Glarus; er zeichnet einzeln, und es befindet sich bei ihm auch das Rechtsdomizil, Zaunplatz.

1. Dezember 1945.

Tschudi & Kundert, Druck und Verlag der Glarner Familienbibel, in Schwanden (SHAB. Nr. 153 vom 4. Juli 1939, Seite 1389). Diese Kollektivgesellschaft hat sich am 21. November 1945 aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die bereits eingetragene Firma «Heinrich Kundert», in Schwanden (SHAB. Nr. 234 vom 6. Oktober 1924, Seite 1646).

1. Dezember 1945. Beteiligungen usw.

Société Immobilière Colonia, bisher in Genf (SHAB. Nr. 4 vom 6. Januar 1945, Seite 34). Laut Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. November 1945 hat diese Gesellschaft ihre Statuten abgeändert und den Sitz nach Glarus verlegt. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 7. Dezember 1914 und sind am 1. Oktober 1930, 18. Oktober 1932 und 26. Dezember 1944 revidiert worden. Die Firma wurde abgeändert in **HOLDIM A.G.** und der Zweck ist nun: die Beteiligung in irgendeiner Form an Unternehmungen und Geschäften der Immobilienbranche in der Schweiz und im Ausland im Sinne einer Holdinggesellschaft. Die Gesellschaft kann auch im Namen Dritter solche Beteiligungen verwalten. Ferner ist sie ermächtigt, an einer schweizerischen Börse gehandelte Wertpapiere mobilen Charakters vorübergehend zu erwerben. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 64 000, eingeteilt in 160 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 400. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Das einzige Mitglied Marcel Reboux ist zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Als neue Mitglieder wurden gewählt: Marcel Odier, von und in Genf, als Präsident, und André Reverdin, von Genf, in Zürich, als Sekretär; sie zeichnen kollektiv unter sich. Das Rechtsdomizil befindet sich bei Dr. jur. Rudolf Stüssi, Burgstrasse.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

30 novembre 1945. Gypserie, peinture, etc.

Nicolas Chassot, à Autigny, entreprise de gypserie et peinture (FOSC. du 16 mai 1945, n° 112, page 1104). Le siège de la maison est transféré à Farvagny-le-Grand, de même que le domicile particulier du titulaire. Celui-ci a ajouté à son genre de commerce: décorations, portraits.

30 novembre 1945. Pépinières, etc.

Baumschulen A.G., à Marly-le-Petit (FOSC. du 12 novembre 1941, n° 266, page 2276). Bernard Muller a cessé d'être administrateur; sa signature est radiée. Alexandre Winckler, de Fribourg, à Marly-le-Petit, a été élu administrateur unique. Il engage la société par sa signature individuelle.

Bureau Tofers (Bezirk Sense)

30. November 1945. Käseerei.

Fritz Scheurer, in Obermettlen, Gemeinde Ueberstorf. Inhaber der Firma ist Fritz Scheurer, von Aarberg, in Obermettlen, Gemeinde Ueberstorf. Betrieb der Käseerei Obermettlen.

Solothurn — Soleure — Soletta
Bureau Grenchen-Bellach

30. November 1945.

Strickerei Amiet-Ryf, in Grenchen. Inhaber der Firma ist Paul Amiet-Ryf, von Selzach, in Grenchen. Mechanische Strickerei, Handel mit Strick- und Wollwaren. Quartierstrasse 18.

Bureau Stadt Solothurn

30. November 1945. Wirtschaft.

Albert Cina-Rentsch, in Solothurn, Wirtschaftsbetrieb, Restaurant zum Rebstock (SHAB. Nr. 268 vom 14. November 1941, Seite 2291). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Biel (SHAB. Nr. 273 vom 21. November 1945, Seite 2879) im Handelsregister von Solothurn von Amtes wegen gelöscht.

30. November 1945.

Ingenieurbureau W. Jaeggi, Hoch- und Tiefbau, vorm. Moos & Jaeggi, in Solothurn (SHAB. Nr. 188 vom 14. August 1943, Seite 1842). Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr am Ritterquai 2.

3. Dezember 1945. Photos usw.

Ulrich Räss-Eberhard, in Solothurn, photographisches Atelier, Handel mit Photoapparaten und Bedarfsartikeln, Amateurarbeiten (SHAB. Nr. 231 vom 2. Oktober 1940, Seite 1776). Da das Geschäft nicht mehr zur Eintragung verpflichtet ist (Art. 54 HRegV.), wird die Firma auf Begehren des Inhabers gelöscht.

3. Dezember 1945. Tapeten, Kolonialwaren.

Wilhelm Froelicher, in Solothurn, Tapeten- und Kolonialwarenhandlung (SHAB. Nr. 210 vom 8. September 1934, Seite 2502). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Firma «Robert Jeger, vormals Wilhelm Froelicher», in Solothurn, übernommen.

3. Dezember 1945. Tapeten, Kolonialwaren.

Robert Jeger, vormals Wilhelm Froelicher, in Solothurn. Inhaber dieser Einzelfirma ist Robert Jeger, von und in Solothurn. Der Inhaber übernimmt Aktiven und Passiven der vorstehend gelöschten Firma «Wilhelm Froelicher», in Solothurn. Tapeten- und Kolonialwarengeschäft. Hauptgasse 36.

3. Dezember 1945.

Buchdruckerei Vogt-Schild Aktiengesellschaft (Imprimerie Vogt-Schild Société Anonyme), in Solothurn (SHAB. Nr. 281 vom 1. Dezember 1943, Seite 2671). Die Kollektivprokura des Werner Ellenberger ist erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

13. November 1945.

Baugenossenschaft Riehen, in Riehen. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft. Die Statuten datieren vom 20. Oktober 1945. Ihr Zweck ist die Schaffung von gesunden Wohnungen und Eigenheimen, die Sicherung des gemeinschaftlichen Siedlungscharakters sowie die Vertretung der gemeinsamen Wohninteressen der Mitglieder. Es werden Anteilscheine von Fr. 50 ausgegeben. Die Mitglieder sind persönlich und solidarisch haftbar im Betrage von je Fr. 50 für einen gezeichneten Anteilschein; die Haftung eines Genossenschafters ist aber beschränkt auf den Betrag von höchstens 25 Anteilscheinen. Die Bekanntmachungen erfolgen im «Genossenschaftlichen Volksblatt» und, soweit es das Gesetz vorschreibt, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Der Präsident Heinrich Wessa-Sennhauser, von und in Basel, zeichnet zu zweien mit dem Kassier Emil Jundt-Kiehl, von und in Basel, oder mit dem Aktuar Max Stadelmann-Martin, von Elgg, in Basel. Geschäftsdomicil: Grenzacherweg 30 (bei E. Wenk-Weissenberger).

29. November 1945. Wirtschaft.

Hch. Hempte, in Basel, Wirtschaftsbetrieb (SHAB. Nr. 58 vom 5. März 1940, Seite 460). Der Inhaber ändert die Natur des Geschäftes ab in: Handel mit Weinen und Spirituosen. Das Domicil befindet sich nun: Kemsberweg 9.

29. November 1945. Vertretungen.

E. Métraux, in Basel, Vertretungen aller Art (SHAB. Nr. 144 vom 24. Juni 1943, Seite 1434). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

29. November 1945. Vertretungen.

L. Cost, in Basel, Vertretungen aller Art (SHAB. Nr. 252 vom 27. Oktober 1945, Seite 2631). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

30. November 1945.

A.G. für Schifffahrt (S.A. pour la Navigation), in Basel (SHAB. Nr. 303 vom 28. Dezember 1943, Seite 2884). Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. Felix Iselin ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

30. November 1945. Papierwaren usw.

Celpa A.G., in Basel, Handel mit Papierwaren usw. (SHAB. Nr. 216 vom 15. September 1945, Seite 2227). Einzelprokura wurde erteilt an Hugo Huber, von Aedermannsdorf, in Arlesheim.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

28. November 1945. Malergeschäft.

Gottfried Alispach-Thüring, in Arlesheim. Inhaber dieser Einzelfirma ist Gottfried Alispach-Thüring, von Hemmiken, in Arlesheim. Malergeschäft. Mattweg 1.

28. November 1945. Waffeln, Biskuits.

Elsa Gasser-Bürki, in Arlesheim. Inhaberin dieser Einzelfirma ist Elsa Gasser-Bürki, geschiedene Holliger, von Boniswil, in Arlesheim. Waffeln- und Biskuitsfabrikation Marke «Birsek». Bachweg 1.

28. November 1945. Gastwirtschaft.

Alb. Kunz-Gradt, in Muttenz. Inhaber dieser Einzelfirma ist Albert Kunz-Gradt, von Grafenried, in Muttenz. Gastwirtschaft zum Bahnhof. Bahnhofstrasse 58.

28. November 1945. Gasthof, Metzgerei.

Albin Hasenböhler-Brunner, in Therwil. Inhaber dieser Einzelfirma ist Albin Hasenböhler-Brunner, von und in Therwil. Gasthof und Metzgerei zum Löwen. Oberwilerstrasse 83.

28. November 1945. Gasthaus.

Otto Feistle-Schorta, in Augst. Inhaber dieser Einzelfirma ist Otto Feistle-Schorta, von Airolo, in Augst. Gasthaus zum Rössli. Rheinstrasse 118.

28. November 1945. Gasthof usw.

Hans Schneider-Kaiser, in Liestal. Inhaber dieser Einzelfirma ist Hans Schneider-Kaiser, von Gelterkinden, in Liestal. Gasthof und Restaurant zum Rebstock. Kanonengasse 15.

28. November 1945. Gartenbau.

Ernst Gunzenhauser, in Gelterkinden. Inhaber dieser Einzelfirma ist Ernst Gunzenhauser-Dreyer, von Sissach, in Gelterkinden. Gartenbaugeschäft. Allmendstrasse 10.

28. November 1945. Restaurant.

August Felippi-Peier, in Läfelfingen. Inhaber dieser Einzelfirma ist August Felippi-Peier, von und in Läfelfingen. Restaurant zur Post. Hauptstrasse.

28. November 1945. Bäckerei usw.

Ch. Naef-Wagner, in Langenbruck. Inhaber dieser Einzelfirma ist Christian Naef-Wagner, von Mogelsberg, in Langenbruck. Bäckerei, Konditorei, Tea-room. Hauptstrasse.

28. November 1945. Bäckerei usw.

A. Favre-Heckendorn, in Oberdorf. Inhaber dieser Einzelfirma ist André Favre-Heckendorn, von Bavois, in Oberdorf (Basel-Land). Bäckerei, Konditorei, Tea-room. Dorfmatstrasse.

28. November 1945.

Noba-Rheinlager A.G., in Birsfelden (SHAB. Nr. 234 vom 8. Oktober 1942, Seite 2276). Zu einem neuen Mitglied des Verwaltungsrates wurde gewählt Dr. Emil Steffen, von Basel, in Birsfelden. Er führt Einzelunterschrift.

29. November 1945.

Personalfürsorgestiftung der Firma J. Strübin, Apotheke und Drogerie, in Pratteln. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 12. November 1945 eine Stiftung. Sie bezweckt die Unterstützung der Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma sowie deren Familien gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit oder sonstiger unversehelter Notlage. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch den aus einem Mitglied bestehenden Stiftungsrat, welcher Einzelunterschrift führt. Es ist dies: Jakob Strübin-Portmann, von Liestal, in Pratteln. Geschäftslokal: Hauptstrasse 19 (bei der Stifterfirma).

29. November 1945.

Stiftung Personalversicherung der Handschin & Ronus Aktiengesellschaft, in Liestal. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 13. November 1945 eine Stiftung. Sie bezweckt die Alters- und Hinterlassenenfürsorge für die männlichen Angestellten und Arbeiter der «Handschin & Ronus Aktiengesellschaft». Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen aus 3 Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat. Die Unterschrift führt der Präsident mit je einem weiteren Mitglied des Stiftungsrates. Es sind dies: Eric Handschin, von Gelterkinden, in Liestal, Präsident; Paul Affolter, von Riedtwil, in Itingen, und Arnold Rehmann, von und in Liestal. Geschäftslokal: bei der Stifterin.

30. November 1945. Baugeschäft.

Emil Meyer-von Gunten, in Lausen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Emil Meyer-von Gunten, von Wenslingen, in Lausen. Baugeschäft. Ergolzstrasse 31.

30. November 1945. Schmiede usw.

H. Buchs, in Diegten. Inhaber dieser Einzelfirma ist Hermann Buchs-Horischer, von St. Stephan (Bern), in Diegten. Mechanische Schmiede und Eisenhandlung, Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen. Hauptstrasse 51.

30. November 1945. Hadernsortierung usw.

Kummer & Gutzwiller Aktiengesellschaft, in Birsfelden, Hadernsortierung, Fabrikation von Kunstwolle usw. (SHAB. Nr. 104 vom 5. Mai 1939, Seite 939). Das Verwaltungsratsmitglied Erwin Gutzwiller wohnt nunmehr in Basel.

30. November 1945.

Neue Schuhfabrik Liestal Aktiengesellschaft, in Liestal (SHAB. Nr. 296 vom 18. Dezember 1943, Seite 2812). In der Generalversammlung vom 17. November 1945 wurde das Aktienkapital von bisher Fr. 60 000 auf Fr. 120 000 erhöht durch Ausgabe von 60 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 120 000, eingeteilt in 120 Namenaktien zu Fr. 1000. Es ist voll einbezahlt.

30. November 1945.

Elektra Känerkinden, in Känerkinden, Genossenschaft (SHAB. Nr. 49 vom 28. Februar 1927, Seite 356). Aus dem Vorstand sind Karl Eglin-Hufschmid, Präsident, und Gottlieb Eglin-Wiedmer, Aktuar, ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. An ihrer Stelle sind gewählt worden: Hans Schweizer-Streit, von Lauwil, als Präsident, und Oskar Eglin-Rickenbacher, von Känerkinden, als Aktuar, beide in Känerkinden. Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv mit dem Aktuar.

30. November 1945.

Konsumgenossenschaft Waldenburg und Umgebung, in Waldenburg (SHAB. Nr. 303 vom 27. Dezember 1932, Seite 3036). In der Generalversammlung vom 12. November 1944 sind die Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Rechts angepasst worden. Die Genossenschaft bezweckt nunmehr die Förderung der sozialen Wohlfahrt und die Verbesserung der Lebenshaltung ihrer Mitglieder auf dem Wege genossenschaftlicher Warenvermittlung und Eigenproduktion. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nunmehr nur noch das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen im «Genossenschaftlichen Volksblatt» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 7 bis 9 Mitgliedern. Der Präsident, der Aktuar und der Verwalter zeichnen kollektiv zu zweien.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

30. November 1945. Mercerie usw.

Elise Küng, in Stein am Rhein, Manufakturwaren, Bonneterie und Mercerie (SHAB. Nr. 181 vom 6. August 1934, Seite 2200). Die Firma ist infolge Assoziation erloschen. Aktiven und Passiven sind an die Kollektivgesellschaft «E. & M. Küng», in Stein am Rhein, übergegangen.

30. November 1945. Manufakturwaren, Mercerie usw.

E. & M. Küng, in Stein am Rhein. Elise Küng und Margrit Küng, beide von Kaltenbach, in Stein am Rhein, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1945 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Elise Küng», in Stein am Rhein,

übernommen hat. Handel mit Manufakturwaren, Bonneterie und Mercerie. Zur Blume.

30. November 1945.

Jakob Aitorfer, Dachdecker, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 242 vom 15. Oktober 1941, Seite 2040). Diese Firma wird infolge Wegzuges des Inhabers gemäss Artikel 68 der Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

30. November 1945. Füllbleistifte, Kunsthornartikel.

Heinrich Weity, in Neuhausen am Rheinfall, Fabrikation von Füllbleistiften und Kunsthornartikeln (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1937, Seite 1501). Diese Firma wird infolge Wegzuges des Inhabers gemäss Artikel 68 der Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

Appenzel-Arh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

30. November 1945.

Jb. Nef, Musikhaus, in Herisau (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1944, Seite 263), bisher Schmiedgasse 28. Neues Geschäftslokal: Alpsteinstrasse 89. 1. Dezember 1945.

Techno Chemie Waldstatt Bruno Nussbaum, Ingenieur, bisher in Waldstatt, Herstellung chemischer Präparate nach eigenen Geheimverfahren (SHAB. Nr. 218 vom 18. September 1945, Seite 2247). Der Sitz der Firma sowie der persönliche Wohnsitz des Firmainhabers sind nach Speicher verlegt worden. Die Firma wird abgeändert in: **Techno Chemie Speicher Ing. Bruno Nussbaum**. Als Natur des Geschäftes wird nun verzeigt: Chemisches Laboratorium: Geschäftslokal: Hinterwies 534.

1. Dezember 1945. Metzgerei, Gasthaus usw.

Jean Tobler, in Rehetobel, bisher Metzgerei und Wursterei (SHAB. Nr. 243 vom 18. Oktober 1937, Seite 2330). In die Natur des Geschäftes ist aufgenommen worden der Betrieb des Gasthauses zur Traube.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

30 novembre 1945. Chaussures.

Mme G. Lavanchy, à Villars sur Ollon. Le chef de la maison est Gertrude Lavanchy, née Götti, de Forel (Lavaux) et Savigny, à Villars sur Ollon, épouse séparée de biens et dûment autorisée d'Emile Lavanchy, à qui elle confère procuration individuelle. Magasin de chaussures et cordonnerie.

Bureau de Cossonay

30 novembre 1945. Bois.

Eugène Chenuz, à Montricher, commerce de bois (FOSC. du 8 juillet 1941, n° 157, page 1328). La raison est radiée ensuite de remise du commerce. L'actif et le passif sont repris par la maison « Désiré Chenuz », ci-après inscrite, à Montricher.

30 novembre 1945. Bois.

Désiré Chenuz, à Montricher. Le chef de la maison est Désiré Chenuz, fils d'Eugène, de et à Montricher. La maison reprend l'actif et le passif de la raison « Eugène Chenuz », à Montricher, ci-dessus radiée. Commerce de bois.

Bureau de Lausanne

Rectification.

Poterie du Léman, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 28 novembre 1945, page 2942). L'administrateur inscrit est Raymond Bréaud et non pas Raymond Devrient.

12 octobre 1945.

Crèche Italienne de Lausanne (Asilo infantile italiano di Losanna), à Lausanne, association (FOSC. du 31 octobre 1938). Suivant procès-verbal de son assemblée générale du 30 juin 1945, l'association a modifié ses statuts. La raison est **Crèche-Orphelinat italien de Lausanne (Asilo-Orfanotrofio Italiano di Losanna)**. L'association a pour but de recueillir, surveiller et élever ne fût-ce que durant la journée, moyennant paiement d'une finance minime, les enfants italiens et suisses orphelins que leurs parents sont empêchés de garder ou de nourrir. A titre exceptionnel, on pourra y accepter des enfants d'autres nationalités. Les ressources de l'association sont: les prix de pension, les cotisations des membres; les dons en nature ou en espèces, legs, collectes, bénéfices de fêtes, etc. Le comité de direction est composé d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire, d'un caissier et de 6 conseillers au minimum.

27 novembre 1945. Machines à coudre, meubles.

Maison Russi, à Lausanne, commerce de machines à coudre et de meubles « Decora ». La raison est radiée pour cause de remise de commerce; l'actif et le passif sont repris par la société anonyme « Maison Russi S.A. Représentations générales - Importations-Exportations », à Lausanne.

27 novembre 1945.

Maison Russi S.A. Représentations générales - Importations-Exportations, à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 22 novembre 1945, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme. Elle a pour but la représentation en Suisse et à l'étranger de toute entreprise industrielle, commerciale ou autre, produisant ou faisant commerce de produits naturels ou fabriqués quelconques, ainsi que de toute maison d'importation et d'exportation. La société s'occupe également pour son propre compte de toute opération d'importation ou d'exportation. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 17 actions privilégiées de fr. 1000, et 33 actions ordinaires de fr. 1000, nominatives. Le capital est entièrement libéré par fr. 26 000 en apports et fr. 24 000 en espèces. Marcel Russi, à Lausanne, fait apport à la société de l'actif et du passif de l'entreprise qu'il exploite sous la raison « Maison Russi », commerce de machines à coudre et meubles « Decora ». La reprise a lieu sur la base du bilan au 17 octobre 1945, accusant un actif de fr. 22 463.82 et un passif de fr. 5164. L'actif net est de fr. 17 299.82, prix pour lequel l'apport est accepté. Il est remis à l'apporteur en paiement, 17 actions privilégiées nominatives de fr. 1000 chacune, entièrement libérées. Marcel Russi est en outre reconnu créancier de la société pour fr. 299.82. Antoinette Gagnebin, à Lausanne, fait apport à la société du livret de la Caisse hypothécaire du canton de Genève, n° 18032, et du livret de la Caisse d'épargne de la République et canton de Genève, n° 370880, tous deux nominatifs, créanciers ensemble, intérêts au 17 octobre 1945 compris, de fr. 9312.10, prix pour lequel l'apport est accepté. Il est remis en paiement à Antoinette Gagnebin 9 actions ordinaires de la société de fr. 1000 chacune, nominatives, entièrement libérées. Antoinette Gagnebin est en outre reconnue créancière de la société pour fr. 312.10. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle

suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par lettre recommandée. Le conseil d'administration se compose de 1 à 3 membres. Sont nommés administrateurs: Marcel Russi, de Loèche-Ville, à Lausanne, président et administrateur-délégué, et Antoinette Gagnebin, de Sonceboz, à Lausanne. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs ou par la signature individuelle de l'administrateur-délégué. Bureau de la société: Métropole 3, dans ses locaux.

29 novembre 1945. Immeubles.

Telmont S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 28 novembre 1945, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, l'exploitation et la vente de tous immeubles sis en Suisse, bâtis ou non; elle pourra en outre s'intéresser directement ou indirectement à toute affaire similaire. La société se propose d'acquérir pour le prix de fr. 165 000 les immeubles portant les numéros 22 et 24 du Chemin de Montelly, à Lausanne; la surface totale de ces deux bien-fonds est de 10 ares et 61 centiares. Le capital est de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 au porteur et libéré en espèces jusqu'à concurrence de fr. 20 000. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par insertion dans l'organe de publication de la société. Le conseil est composé d'un ou de plusieurs membres. Jacques Cherbuin, de Payerne, à Pully, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: Petit Chêne 22, étude des notaires Fiaux et Francken.

30 novembre 1945.

« La publicité ILCAR » H.-A. Mercet, à Lausanne. Le chef de la maison est Henri-Adrien Mercet, d'Echichens (Vaud), à Lausanne. Représentant général en Suisse de la publicité « ILCAR S.P.R.L. », à Bruxelles, exploitation de services d'agences de publicité générale, répartition de budgets, création de dessins, éditions publicitaires, publicité murale, cinématographique et radiophonique, affichage et travaux et services connexes, représentations se rapportant à la branche de la publicité et de l'édition, entreprise d'étalages et transformations de magasins et travaux photographiques. Pontaise 31.

30 novembre 1945. Comptabilités, immeubles, etc.

Roland Pilloud, à Lausanne. Le chef de la maison est Roland Pilloud, de Marchissy (Vaud), à Echandens. Bureau fiduciaire et de comptabilité. Organisation, mise à jour, clôture et revision de comptabilités; expertises comptables; conseils en matière économique, financière et fiscale; gérance de fortunes, contrôle et administration d'affaires commerciales et industrielles; tous mandats en rapport avec les fonctions fiduciaires. Courtage, achat, vente et gérance d'immeubles, d'entreprises commerciales et industrielles en Suisse et à l'étranger. Rue Haldimand 17.

30 novembre 1945.

Société Immobilière Le Pierrier D., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 6 août 1934). Le bureau est transféré: Chemin des Diablerets 7, chez l'administrateur.

30 novembre 1945.

INDECO, Echanges Industriels et Commerciaux S.A., à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 5 octobre 1945, page 2419). Est nommé en qualité de nouvel administrateur: Jean Salvaj, de Vandœuvres (Genève), à Genève; il signe individuellement.

30 novembre 1945.

Société Immobilière de la Rue de l'Aie n° 6, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 2 novembre 1933). L'administrateur Marcel Chabloy est démissionnaire; sa signature est radiée. Jean Hartmann, de Villnachern (Argovie), à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau transféré Rue du Lion d'Or 6, étude des notaires Zahnd.

30 novembre 1945.

Société Immobilière Chaillly-Garage S.A., à Lausanne (FOSC. du 20 juin 1945, page 1425). L'administrateur Paul Baatard est démissionnaire; sa signature est radiée. Pierre Rapin, de Corcelles près Payerne, à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau transféré: Rue du Lion d'Or 3, étude des notaires A. Perrin et A. Borgaud.

Bureau de Morges

30 novembre 1945. Boulangerie, épicerie, etc.

Fernand Pernet, à Ecublens. Le chef de la maison est Fernand-Henri Pernet, de Denens, à Ecublens par Renens. Boulangerie-pâtisserie, épicerie, charcuterie. Au Villars.

Bureau de Nyon

30 novembre 1945. -Restaurant.

R. Orlandi, à St-Cergue. Le chef de la maison est Roger Orlandi, de Vugelles-la-Mothe, à St-Cergue. Exploitation du buffet de la gare.

Bureau de Vevey

30 novembre 1945. Textiles.

I. K. Schmid, à Chardonne. Le chef de la maison est Inès-Karin, fille de Franz-Otto Schmid, de Basadingen (Thurgovie), à Chardonne. Commerce de textiles en tous genres; au Village.

Bureau d'Yverdon

1^{er} décembre 1945. Entreprise du bâtiment, etc.

P. Aebischer et Cie, suc. de Giovanni-Baptiste Vadi, à Yverdon, ingénieur civil diplômé, entreprise de bâtiment, améliorations foncières et travaux publics, société en nom collectif (FOSC. du 3 mars 1945, page 521). L'associé Georges-André Madliger s'est retiré de la société dès ce jour. Alfred Piantino, d'Italie, à Vevey, est entré comme associé dans la société, laquelle est engagée par la signature collective des deux associés. Le genre de commerce est actuellement: entreprise de bâtiment, améliorations foncières et travaux publics.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

29 novembre 1945. Vins, pépinières.

A. Schmidt-Stettler, à Bôle. Le chef de la maison est Alfred-Eugène Schmidt, époux séparé de biens de Marguerite-Alice, née Stettler, de Rüderswil (Berne), à Bôle. Commerce de vins, pépinières et produits viticole. « Les Acacias ».

Bureau de La Chaux-de-Fonds

30 novembre 1945.

Banque Fédérale (Société Anonyme) Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft) Banca Federale (Società Anonima), succursale de La Chaux-

de-Fonds (FOSC. du 21 juillet 1945, n° 168), avec siège principal à Zurich. Selon décision du conseil d'administration du 6 novembre 1945, la succursale de La Chaux-de-Fonds est supprimée. En conséquence, cette raison sociale est radiée.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

30 novembre 1945.

Société de l'immeuble du Cercle républicain de Couvet, à Couvet, société anonyme (FOSC. du 22 août 1934, n° 195, page 2356). Le conseil d'administration est composé de André Flückiger, président (déjà inscrit comme membre); Eugène Bosshardt, de Dübendorf, à Couvet, vice-président; Georges Grandjean, de Buttet et La Côte-aux-Fées, à Couvet, secrétaire/caissier; Armand Leschot (déjà inscrit) et Paul Zaugg, de Trub (Berne), à Couvet, membres. Les administrateurs Jacques Kuhn, président; Jean Jequier, secrétaire/caissier, et Léon Borel-Huguenin ont démissionné; les pouvoirs du premier et du second sont éteints. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire/caissier.

Bureau de Neuchâtel

29 novembre 1945. Machines, outils agricoles.

Jean Leuenberger fils, à Neuchâtel, commerce de porcs (FOSC. du 14 avril 1936, n° 86, page 899). Le titulaire a modifié sa raison de commerce qui sera dorénavant **Jean Leuenberger**. Le genre de commerce est également modifié comme il suit: représentation générale de machines et outils agricoles.

Genf — Genève — Ginevra

Rectification.

Société Immobilière Tronchin-Place, à Genève, société anonyme. La publication, parue dans la FOSC. du 29 novembre 1945, n° 280, page 2953, est rectifiée en ce sens que le capital social de fr. 50 000 est divisé en 100 actions, au porteur, de fr. 500 et non en 50 actions de fr. 1000 et qu'il a été remis à l'apporteur en paiement de son apport 84 actions de fr. 500 au lieu de 42 actions de fr. 1000.

28 novembre 1945.

Société Immobilière rue de Monthoux 60-62, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 28 novembre 1945, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la location, la construction et la revente de tous immeubles sis tant en Suisse qu'à l'étranger et en particulier l'achat, pour le prix de fr. 240 000, de l'immeuble suivant, sis en la commune de Genève, section Cité, formant la parcelle 2920, index 1, feuille 50, portant lieu dit «Rue de Monthoux 60-62», les bâtiments n°s C 226 et C 226bis. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions au porteur de fr. 1000 chacune. Le capital social est entièrement libéré. L'organe de publicité de la société est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Georges Dunant, de Genève, à Emmenbrücke, commune de Emmen (Lucerne), est administrateur unique; il signe individuellement. Adresse: Place de la Fusterie 2, régie A. Martin.

29 novembre 1945. Vins, etc.

SAREC, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 20 novembre 1945, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but de traiter toutes affaires d'importation, d'exportation et de représentation dans le domaine des vins, de la parfumerie et des textiles, ainsi que toutes affaires s'y rattachant directement ou indirectement. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Le capital social est entièrement libéré. Les publications sont valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Maurice Gouy, de et à Genève, est nommé unique administrateur; il signe individuellement. Adresse de la société: Rue de Rive 8, bureaux de Maurice Gouy.

29 novembre 1945. Chaussures.

Yvonne et Jean Lassueur, à Genève, commerce de chaussures de luxe, à l'enseigne «Yvonne», société en nom collectif (FOSC. du 12 novembre 1945, page 2780). La date de commencement de la société est rectifiée en ce sens que ladite société a commencé le 1^{er} novembre 1945 au lieu du 24 décembre 1942. La société est dissoute à dater du 15 novembre 1945. Sa liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

29 novembre 1945. Chaussures.

Yvonne Lassueur, à Genève. Le chef de la maison est Yvonne-Alice-Elsa Lassueur, née Achtert, de Bulle (Vaud), à Genève, épouse séparée de biens et dûment autorisée de Jean Lassueur. Commerce de chaussures de luxe, à l'enseigne «Yvonne». Rue du Rhône 31.

29 novembre 1945. Editions.

R. Avanzino, à Genève, représentation d'éditions (FOSC. du 28 septembre 1944, page 2157). La raison est radiée par suite de cessation d'activité du titulaire dans cette branche.

29 novembre 1945. Machines et outillages.

Avanzino et Genoud, à Genève. Richard-Camille Avanzino, de et à Genève, séparé de biens de Simone-Valentine, née Duc, et Jean-Joseph Genoud, de Fribourg et Châtel-St-Denis (Fribourg), à Genève, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} septembre 1945. La société est valablement engagée par la signature collective des deux associés. Commerce, importation, exportation et représentation de machines et outillages mécaniques d'équipements électriques et d'articles divers. Rue du Rhône 96.

29 novembre 1945. Electricité.

Veuve Louis Morando, à Genève, entreprise générale d'électricité (FOSC. du 20 octobre 1941, page 2076). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

29 novembre 1945. Electricité.

H. Keckels, à Genève. Le chef de la maison est Henri-Emile Keckels, de et à Genève. Entreprise d'électricité. Rue de Carouge 59.

29 novembre 1945. Café-brasserie et restaurant.

E. Füeg, à Meyrin, café-brasserie et restaurant, à l'enseigne «Café du Nord» (FOSC. du 16 novembre 1944, page 2539). La raison est radiée par suite de cessation d'exploitation.

29 novembre 1945. Ferblanterie, etc.

A. Ammann, à Genève, exploitation d'un atelier de ferblanterie, plomberie et appareillage sanitaire (FOSC. du 23 août 1945, page 2017). Nouveaux locaux: Rue Goetz-Monin 24.

29 novembre 1945. Société immobilière.

La Modernisatrice S.A., à Genève, société immobilière (FOSC. du 27 septembre 1944, page 2149). Jean-Jacques Ferrier, de Genève, à Versoix, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur François Roch est démissionnaire; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Rue de la Corratierie 18, régie Bernard Nef & Cie.

29 novembre 1945. Confiserie.

Hantes, à Genève, exploitation d'une confiserie à l'enseigne «Confiserie Neptune» (FOSC. du 16 octobre 1928, page 1984). La raison est radiée par suite d'association du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «Hantes et Cie, Confiserie Neptune», à Genève, ci-après inscrite.

29 novembre 1945.

Hantes & Cie, Confiserie Neptune, à Genève. Abdul-Karim Hantes et son épouse, Shaba-Marie Hantes, née El Dana, tous deux de nationalité brésilienne, à Genève, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1945 et a repris, dès cette date, l'actif et le passif de la maison «Hantes», à Genève, ci-dessus radiée. L'associé Abdul-Karim Hantes a seul la signature sociale. Fabrication et commerce de confiserie. Rue des Pitons 6.

29 novembre 1945.

Société Immobilière de Malombré-Champel, à Genève, société anonyme (FOSC. du 2 mai 1927, page 802). Gaston Perrot, de Neuchâtel, à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Georges Gardy est décédé; ses pouvoirs sont éteints.

29 novembre 1945. Opérations mobilières et immobilières.

Dizem, à Genève, opérations mobilières et immobilières se rapportant à des participations financières, commerciales et industrielles, etc., société anonyme dissoute et radiée d'office (FOSC. du 2 septembre 1944, page 1960). Dans son assemblée générale du 25 octobre 1945, dont procès-verbal authentique a été dressé, la société a décidé sa réinscription comme société en liquidation, sous la raison sociale: **Dizem en liquidation**. Les administrateurs François Vairant, décédé, et Etienne Gilliéron, secrétaire, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Albert Metz, actuellement domicilié à Paris (inscrit jusqu'ici comme président et délégué), seul administrateur restant, a été appelé aux fonctions de liquidateur. Il continue en cette nouvelle qualité à engager la société par sa signature individuelle. Le domicile de la société en liquidation reste Rue de la Croix-d'Or 29, actuellement chez Marc Reymond, huissier judiciaire. (Réinscription opérée ensuite du prononcé de l'autorité de surveillance du 27 novembre 1945, rapportant sa précédente décision comportant radiation d'office de la société.)

30 novembre 1945.

Société Immobilière La Coupole A, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 28 novembre 1945, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but: l'acquisition, la possession, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le canton de Genève. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions, au porteur, de fr. 1000 chacune, entièrement libérées. Les publications de la société sont valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. André Pochon, de Genève, à Plan-les-Ouates, est seul administrateur; il signe individuellement. Adresse: Rue de la Corratierie 7, étude de MM^{es} Buchel et Bernasconi, notaires.

30 novembre 1945. Menuiserie et fabrication de châssis.

Léon Larpin, à Genève, entreprise de menuiserie et fabrication de châssis pour maraîchers et horticulteurs (FOSC. du 22 mars 1943, page 648). La raison est radiée par suite de remise d'exploitation.

30 novembre 1945. Fabrication de châssis de couches, etc.

Pierre-Jean Brasier, à Genève. Le chef de la maison est Pierre-Jean Brasier, de Carouge, à Genève. Fabrication de châssis de couches et de serres ainsi que de tout matériel pour la culture et manufacture de pièces de bois en séries. Rue de Carouge 74.

30 novembre 1945. Société immobilière.

Société Anonyme des Deux Parcs N° 33, à Genève, société immobilière (FOSC. du 20 août 1942, page 1901). L'administrateur Jean-Marc Duchosal a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Henri Wakker (inscrit, jusqu'ici président) reste seul administrateur; il signera dorénavant individuellement.

30 novembre 1945.

Fondation en faveur du personnel de Nouveautés S.A., à Genève, fondation (FOSC. du 6 avril 1944, page 804). Edmée Séchaud-Guinand, de Sullens (Vaud), à Lausanne, a été nommée membre du comité de direction. La fondation est engagée par la signature collective de deux membres du comité de direction, dont l'un doit être le président ou le secrétaire. Marie Baud, née Gardon, membre du comité de direction, a démissionné; ses pouvoirs sont éteints.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Landverwertung Bümpliz-Süd AG. in Liq.

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Dritte Veröffentlichung

Die Generalversammlung der Landverwertung Bümpliz-Süd AG., mit Sitz in Bern-Bümpliz, vom 29. November 1945, hat beschlossen, die Gesellschaft zu liquidieren. Die Liquidation erfolgt unter der Firma «Landverwertung Bümpliz-Süd AG. in Liq.».

Die Gläubiger werden hiermit gemäss Artikel 742 OR. aufgefordert, ihre Ansprüche in der Monatsfrist, gerechnet von der dritten Publikation dieses Schuldensrufes an, beim Verwaltungsrat der Gesellschaft, als Liquidator, anzumelden. «Nicht fristgemässe Anmeldung bewirkt den Untergang der Ansprüche.» (AA. 1981)

Bern-Bümpliz, den 30. November 1945.

Landverwertung Bümpliz-Süd AG. in Liq.
Brünnenstrasse 115, Bern-Bümpliz.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 112969. Hinterlegungsdatum: 25. Oktober 1945, 15 Uhr.
Uhrenfabrik Welta AG., Falkenstrasse 21, Biel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Uhren, Uhrwerke und deren Bestandteile.

WELTAN

Nr. 112970. Hinterlegungsdatum: 25. Oktober 1945, 15 Uhr.
Uhrenfabrik Welta AG., Falkenstrasse 21, Biel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Uhren, Uhrwerke und deren Bestandteile.

WELTAX

Nr. 112971. Hinterlegungsdatum: 25. Oktober 1945, 15 Uhr.
Uhrenfabrik Welta AG., Falkenstrasse 21, Biel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Uhren, Uhrwerke und deren Bestandteile, welche weder goldplattiert noch vergoldet noch aus Dublee oder Goldersatz hergestellt sind.

WELTOR

N° 112972. Date de dépôt: 4 septembre 1945, 18 h.
Cupra, Société des Produits Chimiques SA., Crissier près Renens (Suisse).
Marque de fabrique.

Enzyme pour la clarification des jus de fruits, des vins et des liqueurs, en vue de leur filtration.

PECTOL-CUPRA

N° 112973. Date de dépôt: 19 septembre 1945, 18 h.
Société Anonyme des Produits du Chalet, Rue Argand 2, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Spécialité pharmaceutique à base de plantes.



N° 112974. Date de dépôt: 19 septembre 1945, 18 h.
Société Anonyme des Produits du Chalet, Rue Argand 2, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Spécialité pharmaceutique à base de plantes.

ENTÉRA



N° 112975. Date de dépôt: 19 septembre 1945, 18 h.
Société Anonyme des Produits du Chalet, Rue Argand 2, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Spécialité pharmaceutique à base de plantes.



Nr. 112976. Hinterlegungsdatum: 24. September 1945, 20 Uhr.
Aktiebolaget C. E. Johansson, Eskilstuna (Schweden).
Fabrik- und Handelsmarke.

Messwerkzeuge und Messinstrumente.

MIKROKATOR

Nr. 112977. Hinterlegungsdatum: 27. September 1945, 8 Uhr.
Heinrich Metzler vorm. Gallia-Denta AG. St. Gallen, Grenzstrasse 2,
St. Gallen (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Zahnärztliche, zahntechnische und pharmazeutische Produkte.



Nr. 112978. Hinterlegungsdatum: 27. September 1945, 8 Uhr.
Heinrich Metzler vorm. Gallia-Denta AG. St. Gallen, Grenzstrasse 2,
St. Gallen (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Zahnärztliche und zahntechnische Artikel, chemisch-technische Artikel
(Lötflusmittel), Hilfsmittel für die Uhrenindustrie, Goldschmiede, Optiker,
Zahnärzte, Zahntechniker.

PALLADYL

Nr. 112979. Hinterlegungsdatum: 27. September 1945, 8 Uhr.
Heinrich Metzler vorm. Gallia-Denta AG. St. Gallen, Grenzstrasse 2,
St. Gallen (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Zahnärztliche und zahntechnische Artikel.

SANDARAL

Nr. 112980. Hinterlegungsdatum: 1. Oktober 1945, 5 Uhr.
J. Lüthli & Co., Lyssachstrasse 95, Burgdorf (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Schuhwaren aller Art.

LUXOR

Nr. 112981. Hinterlegungsdatum: 5. Oktober 1945, 5 Uhr.
Jacques Neufeld, Obergrundstrasse 78 a, Luzern (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Schürzen aller Art.



N° 112982. Date de dépôt: 15 octobre 1945, 7 h.
Maurice Gay, Vins, Avenue de la Gare, Sion (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement avec extension
des produits de la marque n° 59948. Le délai de protection résultant
du renouvellement court depuis le 21 septembre 1945.

Vins et eaux-de-vie du Valais et fruits provenant du Valais.



Nr. 112983. Hinterlegungsdatum: 15. Oktober 1945, 18¼ Uhr.
Walter Rymann, Fabrikant, Hunzenschwil (Aargau, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kochgefässe und Verschlüsse für solche.



Nr. 112984. Hinterlegungsdatum: 25. Oktober 1945, 18 Uhr.
Uhrenfabrik Langendorf (Langendorf Watch Co.) (Société d'Horlogerie
de Langendorf) (Lonville Watch Co.), Langendorf (Solothurn, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren und deren Bestandteile.

OKEY

Nr. 112985. Hinterlegungsdatum: 25. Oktober 1945, 19 Uhr.
Walter Rickenbacher, Freie Strasse 52, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Couturemodelle, Damenkonfektion und Textilien aller Art.

MELYOR

Nr. 112986. Hinterlegungsdatum: 25. Oktober 1945, 5 Uhr.
Emil Güttinger, Gossau (St. Gallen, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Arzneimittel für Menschen und Tiere, chemische Erzeugnisse für Heilzwecke und Gesundheitspflege, Aufbau- und Stärkungsmittel auf pflanzlicher und chemischer Grundlage, Kosmetika, Haarwasser, Pasten und Pflaster.

Mustang

Nr. 112987. Hinterlegungsdatum: 31. Oktober 1945, 20 Uhr.
Aktiengesellschaft A. & R. Moos, Weisslingen (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Hemden- und Pyjamastoffe.

ASTRA

Nr. 112988. Hinterlegungsdatum: 31. Oktober 1945, 20 Uhr.
Aktiengesellschaft A. & R. Moos, Weisslingen (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Hemden- und Pyjamastoffe.

Selios

Nr. 112989. Hinterlegungsdatum: 31. Oktober 1945, 20 Uhr.
Aktiengesellschaft A. & R. Moos, Weisslingen (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Hemden- und Pyjamastoffe.

SYRIUS

Nr. 112990. Hinterlegungsdatum: 3. November 1945, 16 Uhr.
Jakob Jordi, Kaufmann, Auf der Mauer 15, Zürich 1 (Schweiz).
Handelsmarke.

Zeichenmaschinen, Zeichengeräte.

Exactly

Nr. 112991. Date de dépôt: 8 novembre 1945, 19 h.
Montres Brota (Brota Watch), Rue Léopold-Robert 56, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Pièces d'horlogerie en tous genres et leurs parties.

MORAINE

Nr. 112992. Date de dépôt: 8 novembre 1945, 19 h.
Montres Brota (Brota Watch), Rue Léopold-Robert 56, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Pièces d'horlogerie en tous genres et leurs parties.

LEMONT

Nr. 112993. Date de dépôt: 8 novembre 1945, 19 h.
Montres Brota (Brota Watch), Rue Léopold-Robert 56, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Pièces d'horlogerie en tous genres et leurs parties.

PAXTON

Nr. 112994. Date de dépôt: 8 novembre 1945, 19 h.
Montres Brota (Brota Watch), Rue Léopold-Robert 56, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Pièces d'horlogerie en tous genres et leurs parties.

TYRONNE

Nr. 112995. Date de dépôt: 8 novembre 1945, 19 h.
Montres Brota (Brota Watch), Rue Léopold-Robert 56, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Pièces d'horlogerie en tous genres et leurs parties.

WALDRON

Nr. 112996. Date de dépôt: 13 novembre 1945, 18 h.
Motor Products Corporation, Mack Avenue 11801, Detroit (Michigan, Etats-Unis d'Amérique). — Marque de fabrique et de commerce.

Appareils frigorifiques et parties desdits.

Deepfreeze

Nr. 112997. Hinterlegungsdatum: 19. November 1945, 8 Uhr.
R. Geering, Merkurstrasse 43, Zürich 7 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Chemische Produkte (industrielle Fettlöser und Reinigungsmittel).

HOMOGEN

Nr. 112998. Hinterlegungsdatum: 19. November 1945, 8 Uhr.
R. Geering, Merkurstrasse 43, Zürich 7 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Chemische Produkte (Emulgatoren, Textilhilfsmittel, Salbengrundstoffe).

MOLISTOL

Nr. 112999. Hinterlegungsdatum: 15. November 1945, 19 Uhr.
Uhrenfabrik «Liga» Aktiengesellschaft (Fabrique d'Horlogerie «Liga» Société Anonyme) («Liga» Watch Factory Limited) (Fábrica de Relojes «Liga» Sociedad Anónima), Industriestrasse 5, Solothurn (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 61540. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. November 1945 an.

Uhren, Uhrwerke und Uhrenbestandteile, insbesondere Taschen-, Armband- und Anhängeluhr.

DECA

Nr. 113000. Hinterlegungsdatum: 15. November 1945, 19 Uhr.
Uhrenfabrik «Liga» Aktiengesellschaft (Fabrique d'Horlogerie «Liga» Société Anonyme) («Liga» Watch Factory Limited) (Fábrica de Relojes «Liga» Sociedad Anónima), Industriestrasse 5, Solothurn (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 61541. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. November 1945 an.

Uhren, Uhrwerke und Uhrenbestandteile, insbesondere Taschen-, Armband- und Anhängeluhr.

ARTA

Nr. 113001. Hinterlegungsdatum: 15. November 1945, 17½ Uhr.
Fischbacher & Co., Melonenstrasse 5, Herisau (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Veterinärische Produkte, insbesondere Reinigungstrank für Vieh.

FIBACO

Nr. 113002. Hinterlegungsdatum: 12. November 1945, 11 Uhr.
Otto Körber, Bleicherweg 47, Zürich (Schweiz). — Fabrikmarke.

Echte Bijouteriewaren (goldene Ringe, Broschen usw.).

OK

Radiations — Lösungen

Nr. 73774. — Degoumois et Co. Compagnie de la Montre Protector, Neuchâtel (Suisse). — Radiée le 28 novembre 1945 à la demande de la déposante.

Nr. 109827. — Seifenfabrik Sunlight, Olten (Schweiz). — Gelöscht am 28. November 1945 auf Verlangen der Hinterlegerin.

Compagnie d'assurances générales contre l'incendie et les explosions, Rue de Richelieu 87 à Paris

Actif		Bilan au 31 décembre 1944		Passif	
	Fr. franc.	Ct.		Fr. franc.	Ct.
Valeurs mobilières:			Fonds propres de la société:		
Obligations et lettres de gage	122 636 667	83	Capital social	60 000 000	—
Actions de compagnies d'assurances	68 890 893	83	Fonds de réserve légal	12 000 000	—
Autres actions	2 128 533	45	Réserve spéciales:		
Autres valeurs mobilières	5 318 802	64	éventualités diverses	9 500 000	—
Placements hypothécaires	409 220	15	fluctuation de change sur devises étrangères	9 000 000	—
Immeubles	24 231 243	58	Réserves techniques, réassurances déduites:		
Effets à recevoir, avoirs en banques, chèques postaux, caisse	41 941 590	93	Provision pour risques en cours	78 838 744	48
Avoirs auprès d'agents et d'assurés	106 455 257	61	Provision pour sinistres à régler	120 957 835	62
Avoirs auprès de sociétés d'assurances et de réassurances:			Autres réserves techniques, réserve pour cessions arriérées	12 000 000	—
Compte courant	29 395 591	93	Engagements envers des sociétés d'assurances et de réassurances:		
Dépôts pour réassurances acceptées, gérés par les cédants	116 115 579	55	Compte courant	54 869 048	86
Prorata d'intérêts et loyers	229 796	83	Dépôts pour réassurances cédées, gérés par la société	124 687 451	08
Autres actifs et débiteurs divers	53 047 856	69	Engagements:		
Cautionnements	65 361 397	49	Dividendes antérieurs restant à payer	675 355	11
Perte	9 281 487	63	envers des agents	7 565 976	78
			Fonds de bienfaisance	238 489	06
(VG. 66)			Autres passifs et créiteurs divers	83 770 010	93
			Articles compensateurs:		
			Réserve pour annulation de créances	469 718.61	
			provision pour perte éventuelle sur valeurs	14 000 000.—	
			réserve immobilière	5 147 162.24	
			réserve pour annulation de primes et frais de recouvrement des primes arriérées	6 000 000.—	
			Cautionnements	25 616 880	85
			Fonds de prévoyance en faveur du personnel	3 866 135	31
				41 857 992	06
	645 443 920	14		645 443 920	14

Paris, le 28 août 1945.

Compagnie d'assurances générales contre l'incendie et les explosions
Le directeur général: G. Tattevin.**Mitteilungen - Communications - Comunicazioni****Bundesratsbeschluss**

über die Ergänzung der Bundesratsbeschlüsse über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und Deutschland und die Meldepflicht für deutsche Vermögenswerte in der Schweiz

(Vom 30. November 1945)

Der schweizerische Bundesrat beschliesst:

Art. 1. Der Bundesratsbeschluss vom 16. Februar 1945/27. April 1945/3. Juli 1945 über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs der Schweiz und Deutschland wird durch folgenden Artikel 9^{ter} ergänzt:

Art. 9^{ter}. Die Schweizerische Verrechnungsstelle ist ermächtigt, die Öffnung von Schrankfächern und geschlossenen Depots zu verlangen, sofern die Schrankfächer von einer der Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses unterliegenden natürlichen oder juristischen Person, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft gemietet sind oder eine solche darüber Verfügungsberechtigt ist, oder sofern die geschlossenen Depots zugunsten einer solchen errichtet worden sind. Dasselbe gilt für andere Schrankfächer und geschlossene Depots, wenn der Verdacht besteht, dass darin zugunsten einer der Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses unterliegenden natürlichen oder juristischen Person, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft Vermögenswerte verwahrt werden.

Wo die Öffnung eines Schrankfaches oder eines geschlossenen Depots auf andere Weise nicht möglich ist, kann die Schweizerische Verrechnungsstelle die gewaltsame Öffnung anordnen. Diese bedarf dann der Zustimmung des Eidgenössischen Politischen Departements, wenn sie lediglich auf Grund des Verdachtes erfolgt, dass im betreffenden Schrankfach oder Depot zugunsten einer der Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses unterliegenden natürlichen oder juristischen Person, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft Vermögenswerte verwahrt werden.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle wird den Inhalt der Schrankfächer und Depots prüfen, darüber Verzeichnisse aufnehmen und ihn durch Versiegelung oder auf andere Weise sicherstellen.

Die Öffnung der Schrankfächer und geschlossenen Depots und die Bestandsaufnahme des Inhaltes sollen in der Regel in Gegenwart des Mieters, eines Verfügungsberechtigten oder des Vermieters erfolgen.

Art. 2. Der Bundesratsbeschluss vom 29. Mai 1945/3. Juli 1945 über die Meldepflicht für deutsche Vermögenswerte in der Schweiz wird durch folgenden Artikel 4^{bis} ergänzt:

Art. 4^{bis}. Die Schweizerische Verrechnungsstelle ist ermächtigt, die Öffnung von Schrankfächern und geschlossenen Depots zu verlangen, sofern die Schrankfächer von einer in Artikel 1 genannten natürlichen oder juristischen Person, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft gemietet sind oder eine solche darüber Verfügungsberechtigt ist, oder sofern die geschlossenen Depots zugunsten einer solchen errichtet worden sind. Dasselbe gilt für andere Schrankfächer und geschlossene Depots, wenn der Verdacht besteht, dass darin zugunsten einer in Artikel 1 genannten natürlichen oder juristischen Person, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft Vermögenswerte verwahrt werden.

Wo die Öffnung eines Schrankfaches oder eines geschlossenen Depots auf andere Weise nicht möglich ist, kann die Schweizerische Verrechnungsstelle die gewaltsame Öffnung anordnen. Diese bedarf dann der Zustimmung des Eidgenössischen Politischen Departements, wenn sie lediglich auf Grund des Verdachtes erfolgt, dass im betreffenden Schrankfach oder Depot zugunsten einer in Artikel 1 genannten natürlichen oder juristischen Person, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft Vermögenswerte verwahrt werden.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle wird den Inhalt der Schrankfächer und Depots prüfen, darüber Verzeichnisse aufnehmen, ihn durch Versiegelung oder auf andere Weise sicherstellen und die Anmeldung vorgefundener, der Meldepflicht unterliegender Vermögenswerte durch die in Artikel 3 genannten Personen vornehmen lassen.

Die Öffnung der Schrankfächer und geschlossenen Depots und die Bestandsaufnahme des Inhaltes sollen in der Regel in Gegenwart des Mieters, eines Verfügungsberechtigten oder des Vermieters erfolgen.

Art. 3. Dieser Beschluss tritt am 3. Dezember 1945 in Kraft.

Arrêté du Conseil fédéral

complétant celui qui institue des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et l'Allemagne et celui qui institue l'obligation de déclarer les avoirs allemands en Suisse

(Du 30 novembre 1945)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article premier. L'arrêté du Conseil fédéral du 16 février 1945/27 avril 1945/3 juillet 1945 instituant des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et l'Allemagne est complété par l'article 9^{ter} ainsi rédigé:

Art. 9^{ter}. L'Office suisse de compensation est autorisé à exiger l'ouverture de compartiments de coffres-forts et de dépôts fermés, en tant que les compartiments de coffres-forts soient loués par une personne physique ou morale, une société commerciale ou une communauté de personnes soumises aux dispositions du présent arrêté ou qu'une telle personne, société ou communauté ait le droit d'en disposer et en tant que les dépôts fermés aient été établis pour une telle personne, société ou communauté. Il en est de même pour d'autres compartiments de coffres-forts et dépôts fermés, s'il existe des raisons de croire que des avoirs y sont conservés en faveur de personnes physiques ou morales, de sociétés commerciales ou de communautés de personnes soumises aux dispositions du présent arrêté.

Si l'ouverture d'un compartiment de coffre-fort ou d'un dépôt fermé ne peut être obtenue autrement, l'Office suisse de compensation peut requérir l'ouverture forcée. Cette ouverture forcée ne peut se faire qu'avec l'autorisation du Département politique fédéral si elle est requise seulement parce qu'il existe des raisons de croire que dans le compartiment de coffre-fort ou dans le dépôt en question sont conservés des avoirs en faveur d'une personne physique ou morale, d'une société commerciale ou d'une communauté de personnes soumises aux dispositions du présent arrêté.

L'Office suisse de compensation examinera le contenu des compartiments de coffres-forts et des dépôts, en fera l'inventaire, le mettra en sûreté en apposant des scellés ou d'une autre manière.

L'ouverture des compartiments de coffres-forts et des dépôts fermés et l'inventaire du contenu doivent se faire, en règle générale, en présence du locataire, d'une personne ayant le droit de disposer des avoirs ou du loueur.

Art. 2. L'arrêté du Conseil fédéral du 29 mai 1945/3 juillet 1945 instituant l'obligation de déclarer les avoirs allemands en Suisse est complété par un article 4^{bis} dont la teneur est la suivante:

Art. 4^{bis}. L'Office suisse de compensation est autorisé à exiger l'ouverture de compartiments de coffres-forts et de dépôts fermés, en tant que les compartiments de coffres-forts soient loués par une personne physique ou morale, une société commerciale ou une communauté de personnes visées à l'article 1^{er}, ou qu'une telle personne, société ou communauté ait le droit d'en disposer et en tant que les dépôts fermés aient été établis pour une telle personne, société ou communauté. Il en est de même pour d'autres compartiments de coffres-forts et dépôts fermés, s'il existe des raisons de croire que des avoirs y sont conservés en faveur de personnes physiques ou morales, de sociétés commerciales ou de communautés de personnes visées à l'article 1^{er}.

Si l'ouverture d'un compartiment de coffre-fort ou d'un dépôt fermé ne peut être obtenue autrement, l'Office suisse de compensation peut requérir l'ouverture forcée. Cette ouverture forcée ne peut se faire qu'avec l'autorisation du Département politique fédéral si elle est requise seulement parce qu'il existe des raisons de croire que dans le compartiment de coffre-fort ou dans le dépôt en question sont conservés des avoirs en faveur d'une personne physique ou morale, d'une société commerciale ou d'une communauté de personnes visées à l'article 1^{er}.

L'Office suisse de compensation examinera le contenu des compartiments de coffres-forts et des dépôts, en fera l'inventaire, le mettra en sûreté en apposant des scellés ou d'une autre manière et, pour les avoirs découverts qui y sont soumis, fera procéder à la déclaration obligatoire par les personnes visées à l'article 3.

L'ouverture des compartiments de coffres-forts et des dépôts fermés et l'inventaire du contenu doivent se faire, en règle générale, en présence du locataire, d'une personne ayant le droit de disposer des avoirs ou du loueur.

Art. 3. Le présent arrêté entre en vigueur le 3 décembre 1945.

Bundesratsbeschluss

über die Ergänzung der Bundesratsbeschlüsse über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und Japan und die Meldepflicht für japanische Vermögenswerte in der Schweiz

(Vom 30. November 1945)

Der schweizerische Bundesrat beschliesst:

Art. 1. Der Bundesratsbeschluss vom 14. August 1945 über die vorläufige Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und Japan wird durch folgenden Artikel 10^{bis} ergänzt:

Art. 10^{bis}: Die Schweizerische Verrechnungsstelle ist ermächtigt, die Öffnung von Schrankfächern und geschlossenen Depots zu verlangen, sofern die Schrankfächer von einer den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses unterliegenden natürlichen oder juristischen Person, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft gemietet sind, oder eine solche darüber Verfügungsberechtigt ist, oder sofern die geschlossenen Depots zugunsten einer solchen errichtet worden sind. Dasselbe gilt für andere Schrankfächer und geschlossene Depots, wenn der Verdacht besteht, dass darin zugunsten einer den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses unterliegenden natürlichen oder juristischen Person, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft Vermögenswerte verwahrt werden.

Wo die Öffnung eines Schrankfaches oder eines geschlossenen Depots auf andere Weise nicht möglich ist, kann die Schweizerische Verrechnungsstelle die gewaltsame Öffnung anordnen. Diese bedarf dann der Zustimmung des Eidgenössischen Politischen Departements, wenn sie lediglich auf Grund des Verdachtes erfolgt, dass im betreffenden Schrankfach oder Depot zugunsten einer den Bestimmungen dieses Bundesratsbeschlusses unterliegenden natürlichen oder juristischen Person, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft Vermögenswerte verwahrt werden.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle wird den Inhalt der Schrankfächer und Depots prüfen, darüber Verzeichnisse aufnehmen und ihn durch Versiegelung oder auf andere Weise sicherstellen.

Die Öffnung der Schrankfächer und geschlossenen Depots und die Bestandsaufnahme des Inhaltes sollen in der Regel in Gegenwart des Mieters, eines Verfügungsberechtigten oder des Vermieters erfolgen.

Art. 2. Der Bundesratsbeschluss vom 2. November 1945 über die Meldepflicht für japanische Vermögenswerte in der Schweiz wird durch folgenden Artikel 5^{bis} ergänzt:

Art. 5^{bis}: Die Schweizerische Verrechnungsstelle ist ermächtigt, die Öffnung von Schrankfächern und geschlossenen Depots zu verlangen, sofern die Schrankfächer von einer in Artikel 1 genannten natürlichen oder juristischen Person, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft gemietet sind oder eine solche darüber Verfügungsberechtigt ist, oder sofern die geschlossenen Depots zugunsten einer solchen errichtet worden sind. Dasselbe gilt für andere Schrankfächer und geschlossene Depots, wenn der Verdacht besteht, dass darin zugunsten einer in Artikel 1 genannten natürlichen oder juristischen Person, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft Vermögenswerte verwahrt werden.

Wo die Öffnung eines Schrankfaches oder eines geschlossenen Depots auf andere Weise nicht möglich ist, kann die Schweizerische Verrechnungsstelle die gewaltsame Öffnung anordnen. Diese bedarf dann der Zustimmung des Eidgenössischen Politischen Departements, wenn sie lediglich auf Grund des Verdachtes erfolgt, dass im betreffenden Schrankfach oder Depot zugunsten einer in Artikel 1 genannten natürlichen oder juristischen Person, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft Vermögenswerte verwahrt werden.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle wird den Inhalt der Schrankfächer und Depots prüfen, darüber Verzeichnisse aufnehmen, ihn durch Versiegelung oder auf andere Weise sicherstellen und die Anmeldung vorgedundener, der Meldepflicht unterliegender Vermögenswerte durch die in Artikel 4 genannten Personen vornehmen lassen.

Die Öffnung der Schrankfächer und geschlossenen Depots und die Bestandsaufnahme des Inhaltes sollen in der Regel in Gegenwart des Mieters, eines Verfügungsberechtigten oder des Vermieters erfolgen.

Art. 3. Dieser Beschluss tritt am 3. Dezember 1945 in Kraft.

Arrêté du Conseil fédéral

complétant celui qui institue des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et le Japon et celui qui institue l'obligation de déclarer les avoirs japonais en Suisse

(Du 30 novembre 1945)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article premier. L'arrêté du Conseil fédéral du 14 août 1945 instituant des mesures provisoires pour le règlement des paiements entre la Suisse et le Japon est complété par l'article 10^{bis} ainsi rédigé:

Art. 10^{bis}. L'Office suisse de compensation est autorisé à exiger l'ouverture de compartiments de coffres-forts et de dépôts fermés, en tant que les compartiments de coffres-forts soient loués par une personne physique ou morale, une société commerciale ou une communauté de personnes soumise aux dispositions du présent arrêté ou qu'une telle personne, société ou communauté ait le droit d'en disposer et en tant que les dépôts fermés aient été établis pour une telle personne, société ou communauté. Il en est de même pour d'autres compartiments de coffres-forts et dépôts fermés, s'il existe des raisons de croire que des avoirs y sont conservés en faveur de personnes physiques ou morales, de sociétés commerciales ou de communautés de personnes soumises aux dispositions du présent arrêté.

Si l'ouverture d'un compartiment de coffre-fort ou d'un dépôt fermé ne peut être obtenue autrement, l'Office suisse de compensation peut requérir l'ouverture forcée. Cette ouverture forcée ne peut se faire qu'avec l'autorisation du Département politique fédéral si elle est requise seulement parce qu'il existe des raisons de croire que dans le compartiment de coffre-fort ou dans le dépôt en question sont conservés des avoirs en faveur d'une personne physique ou morale, d'une société commerciale ou d'une communauté de personnes soumises aux dispositions du présent arrêté.

L'Office suisse de compensation examinera le contenu des compartiments de coffres-forts et des dépôts, en fera l'inventaire, le mettra en sûreté en apposant des scellés, ou d'une autre manière.

L'ouverture des compartiments de coffres-forts et des dépôts fermés et l'inventaire du contenu doivent se faire, en règle générale, en présence du locataire, d'une personne ayant le droit de disposer des avoirs ou du loueur.

Art. 2. L'arrêté du Conseil fédéral du 2 novembre 1945 instituant l'obligation de déclarer les avoirs japonais en Suisse est complété par un article 5^{bis} ainsi rédigé:

Art. 5^{bis}. L'Office suisse de compensation est autorisé à exiger l'ouverture de compartiments de coffres-forts et de dépôts fermés, en tant que les compartiments de coffres-forts soient loués par une personne physique ou morale, une société commerciale ou une communauté de personnes visée à l'article 1^{er}, ou qu'une telle personne, société ou communauté ait le droit d'en disposer et en tant que les dépôts fermés aient été établis pour une telle personne, société ou communauté. Il en est de même pour d'autres compartiments de coffres-forts et dépôts fermés, s'il existe des raisons de croire que des avoirs y sont conservés en faveur de personnes physiques ou morales, de sociétés commerciales ou de communautés de personnes visées à l'article 1^{er}.

Si l'ouverture d'un compartiment de coffre-fort ou d'un dépôt fermé ne peut être obtenue autrement, l'Office suisse de compensation peut requérir l'ouverture forcée. Cette ouverture forcée ne peut se faire qu'avec l'autorisation du Département politique fédéral si elle est requise seulement parce qu'il existe des raisons de croire que dans le compartiment de coffre-fort ou dans le dépôt en question sont conservés des avoirs en faveur d'une personne physique ou morale, d'une société commerciale ou d'une communauté de personnes visées à l'article 1^{er}.

L'Office suisse de compensation examinera le contenu des compartiments de coffres-forts et des dépôts, en fera l'inventaire, le mettra en sûreté en apposant des scellés ou d'une autre manière et, pour les avoirs découverts qui y sont soumis, fera procéder à la déclaration obligatoire par les personnes visées à l'article 4.

L'ouverture des compartiments de coffres-forts et des dépôts fermés et l'inventaire du contenu doivent se faire, en règle générale, en présence du locataire, d'une personne ayant le droit de disposer des avoirs ou du loueur.

Art. 3. Le présent arrêté entre en vigueur le 3 décembre 1945.

Bundesratsbeschluss

über die Ergänzung des Bundesratsbeschlusses über die Sperre des Vermögens ausgewiesener Personen

(Vom 30. November 1945)

Der schweizerische Bundesrat beschliesst:

Art. 1. Der auf Grund des Bundesbeschlusses vom 30. August 1939 über Massnahmen zum Schutze des Landes und zur Aufrechterhaltung der Neutralität erlassene Bundesratsbeschluss vom 13. Juli 1945 über die Sperre des Vermögens ausgewiesener Personen wird durch folgenden Artikel 9^{bis} ergänzt:

Art. 9^{bis}: Die Schweizerische Verrechnungsstelle ist ermächtigt, die Öffnung von Schrankfächern und geschlossenen Depots zu verlangen, sofern die Schrankfächer von einer in Artikel 1 genannten natürlichen oder juristischen Person, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft gemietet sind oder eine solche darüber Verfügungsberechtigt ist, oder sofern die geschlossenen Depots zugunsten einer solchen errichtet worden sind. Dasselbe gilt für andere Schrankfächer und geschlossene Depots, wenn der Verdacht besteht, dass darin zugunsten einer in Artikel 1 genannten natürlichen oder juristischen Person, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft Vermögenswerte verwahrt werden.

Wo die Öffnung eines Schrankfaches oder eines geschlossenen Depots auf andere Weise nicht möglich ist, kann die Schweizerische Verrechnungsstelle die gewaltsame Öffnung anordnen. Diese bedarf dann der Zustimmung des Eidgenössischen Politischen Departements, wenn sie lediglich auf Grund des Verdachtes erfolgt, dass im betreffenden Schrankfach oder Depot zugunsten einer in Artikel 1 genannten natürlichen oder juristischen Person, Handelsgesellschaft oder Personengemeinschaft Vermögenswerte verwahrt werden.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle wird den Inhalt der Schrankfächer und Depots prüfen, darüber Verzeichnisse aufnehmen und ihn durch Versiegelung oder auf andere Weise sicherstellen.

Die Öffnung der Schrankfächer und geschlossenen Depots und die Bestandsaufnahme des Inhaltes sollen in der Regel in Gegenwart des Mieters, eines Verfügungsberechtigten oder des Vermieters erfolgen.

Art. 2. Dieser Beschluss tritt am 3. Dezember 1945 in Kraft.

Arrêté du Conseil fédéral

complétant celui qui institue le blocage des avoirs appartenant à des personnes expulsées

(Du 30 novembre 1945)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article premier. L'arrêté du Conseil fédéral du 13 juillet 1945 instituant le blocage des avoirs appartenant à des personnes expulsées, fondé sur l'arrêté fédéral du 30 août 1939 sur les mesures propres à assurer la sécurité du pays et le maintien de sa neutralité, est complété par un article 9^{bis} ainsi rédigé:

Art. 9^{bis}. L'Office suisse de compensation est autorisé à exiger l'ouverture de compartiments de coffres-forts et de dépôts fermés, en tant que les compartiments de coffres-forts soient loués par une personne physique ou morale, une société commerciale ou une communauté de personnes visées à l'article 1^{er} ou qu'une telle personne, société ou communauté ait le droit d'en disposer et en tant que les dépôts fermés aient été établis pour une telle personne, société ou communauté. Il en est de même pour d'autres compartiments de coffres-forts et dépôts fermés s'il existe des raisons de croire que des avoirs y sont conservés en faveur de personnes physiques ou morales, de sociétés commerciales ou de communautés de personnes visées à l'article 1^{er}.

Si l'ouverture d'un compartiment de coffre-fort ou d'un dépôt fermé ne peut être obtenue autrement, l'Office suisse de compensation peut requérir l'ouverture forcée. Cette ouverture forcée ne peut se faire qu'avec l'autorisation du Département politique fédéral si elle est requise seulement parce qu'il existe des raisons de croire que dans le compartiment de coffre-fort ou dans le dépôt en question sont conservés des avoirs en faveur d'une personne physique ou morale, d'une société commerciale ou d'une communauté de personnes visées à l'article 1^{er}.

L'Office suisse de compensation examinera le contenu des compartiments de coffres-forts et des dépôts, en fera l'inventaire, le mettra en sûreté en apposant des scellés ou d'une autre manière.

L'ouverture des compartiments de coffres-forts et des dépôts fermés et l'inventaire du contenu doivent se faire, en règle générale, en présence du locataire, d'une personne ayant le droit de disposer des avoirs ou du loueur.

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le 3 décembre 1945.

Weisungen Nr. 74

der Sektion Fleisch und Schlachtvieh des KEA betreffend Rückgliederung des Speckes in die Fleischrationierung

(Vom 26. November 1945)

Gestützt auf die Verfügung Nr. 92 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 24. September 1943, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Neuordnung der Rationierung von Speck und Schweinefett) werden folgende Weisungen erlassen:

I. Abgabe und Bezug von Speck

1. Grundsätzliches. Speck ist ab 7. Dezember 1945 wiederum der Fleischrationierung unterstellt und darf nur gegen die ausdrücklich für Speck gültig erklärten Ra abgegeben und bezogen werden.

Als Speck gelten: Frischer, gesalzener, geräucherter, gekochter und anderweitig behandelter Rippenspeck (Bauch- oder Brustspeck) sowie Rückenspeck. Zum Bezuge von Schulter-, Schinken- und Halsspeck sind alle Fleisch-Ra gültig.

2. Punktbewertung für Speck. Für 100 g frischen, gesalzenen und geräucherten Speck * sind erforderlich: 125 P, für 100 g gekochten Speck *: 150 P.

3. Abgabe von Speck an Konsumenten:

- Inhaber der Lebensmittelkarten (LK) erhalten Speck gegen die ausdrücklich auch für den Bezug von Speck gültig erklärten Fleischcoupons der Bezugsgruppe 45, und die dafür in Kraft gesetzten blinden Coupons der LK.
- Kollektive Haushaltungen und verarbeitende Betriebe können Speck gegen die ihnen zugeteilten Gc für Fleisch beziehen, jedoch nur soweit als ihre Lieferanten über Speck verfügen.
- Einheiten der Armee beziehen Speck gegen Armee-Ra R 20.

4. Abgabe von Speck an Metzgerei- und Handelsbetriebe. Zum Ausgleich des Gewichts- und Verarbeitungsverlustes sind bei der Abgabe von Speck an Metzgerei- und Handelsbetriebe die nachfolgenden Punktabzüge zu gewähren:

	Prozentualer Abzug	Für 1 kg Speck sind netto erforderlich
a) Lieferungen an Metzgereibetriebe:	%	P
Frischer oder gesalzener Speck	20	1000
Geräucherter oder getrockneter Speck	10	1125
Gekochter Speck	10	1350
b) Lieferungen an Handelsbetriebe:		
Frischer, gesalzener oder geräucherter Speck	3-10	1212,5-1125
Gekochter Speck	3-10	1455-1350

Auf Lieferscheinen, Fakturen usw. muss der eingeräumte Punktabzug ersichtlich sein. Verboten sind irgendwelche Punktabzüge bei der Lieferung von Speck an Konsumenten, kollektive Haushaltungen und verarbeitende Betriebe.

5. Nachbezug von Speck. Für den Nachbezug von Speck durch Metzgerei- und Handelsbetriebe bei Metzgereibetrieben sind Gc für Fleisch oder die auf Kontrollbogen aufgeklebten für Speck gültigen Konsumenten-Ra zu verwenden.

(Siehe auch Weisungen KEA Nr. 2, vom 27. Mai 1942, betreffend geschlossene Fleischrationierung.)

6. Für die Warenkontrolle bzw. Waren- und Ra-Buchhaltung der Handelsbetriebe gelten die besondern, im Anhang dieser Weisungen enthaltenen, für Handelsbetriebe bestimmten Vorschriften.

II. Uebergangsbestimmungen

1. Nachbezug von Speck im Dezember 1945. Zum Nachbezug von Speck durch Metzgerei- und Handelsbetriebe bei Metzgereibetrieben sind im Dezember zu verwenden:

- November-Gc für Speck/Schweinefett und auf Kontrollbogen aufgeklebte Konsumenten-Ra für Speck/Schweinefett des Monats November;
- Dezember-Fleisch-Gc und auf Kontrollbogen aufgeklebte Konsumenten-Ra für Fleisch des Monats Dezember;
- auf Kontrollbogen aufgeklebte, für Speck in Kraft gesetzte blinde Coupons der Dezember-LK.

Für Ra « Speck/Schweinefett » im Rationierungswert von 1 kg ist 1 kg Speck zuzüglich Ausgleich für Gewichts- und Verarbeitungsverlust gemäss Ziffer I/4 hiervoor abzugehen.

III. Straf- und Schlussbestimmungen

Wer diesen Weisungen zuwiderhandelt, wird gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege zur Rechenschaft gezogen.

Bei Widerhandlungen bleibt der Ausschluss von der Weiterbelieferung mit Speck, Schweinefleisch und Schweinen sowie die Kürzung der Schlachtgewichts- und Kontingentszuteilungen vorbehalten.

Diese Weisungen treten am 7. Dezember 1945, 00.00 Uhr, in Kraft. Gleichzeitig werden die Weisungen der Sektionen Fleisch und Schlachtvieh sowie Speisefett und Speisöle vom 24. September 1943 betreffend Neuordnung der Rationierung von Speck und Schweinefett aufgehoben.

* Einschliesslich Schulter-, Schinken- und Halsspeck.

Anhang

zu den Weisungen Nr. 74 der Sektion Fleisch und Schlachtvieh des KEA, vom 26. November 1945, betreffend Rückgliederung des Speckes in die Fleischrationierung

Warenkontrolle bzw. Waren- und Ra-Buchhaltung der Handelsbetriebe**I. Ausbuchung**

1. Handelsbetriebe, welche die Warenkontrolle J 23 führen. Die mit Speck handelnden und zur Führung der Warenkontrolle J 23 verpflichteten Handelsbetriebe haben folgende Ausbuchung vorzunehmen:

Am 7. Dezember 1945, morgens, ist der gewichtsmässige Bestand an Speck aufzunehmen und in der Warenkontrolle J 23 auf der ersten freien Linie der Rubrik «Veränderungen des Kontrolltotals» unter der Kontrolleerhebung vom 6./12. Oktober 1945 einzutragen. Auf der nächsten Linie der gleichen Rubrik ist der Ra-Wert in Kilo der vom Kontrollpflichtigen für den Nachbezug von Speck vorgesehenen Wechselcoupons «Speck/Schweinefett» einzutragen. Die Summe der ermittelten Ra-Werte in Kilo (Ware plus Ra) ist vom Kontrolltotal, Position 40, abzuziehen und das Resultat auf der dafür vorgesehenen Linie, Position 60, als neues Kontrolltotal einzusetzen.

Bei Betrieben, die eine Lagerergänzung erhalten haben, ist die Summe der ermittelten Ra-Werte vom neuen Kontrolltotal, Position 60, abzuziehen. Letzteres ist zu streichen und das berichtigte Ergebnis in roter Schrift darüber einzusetzen.

2. Nicht rapportpflichtige Handelsbetriebe, die eine Waren- und Ra-Buchhaltung führen. Diese Betriebe haben den am 7. Dezember 1945, morgens, festgestellten Bestand an Speck und den Ra-Wert in Kilo der vom Kontrollpflichtigen für den Nachbezug von Speck vorgesehenen Wechselcoupons «Speck/Schweinefett» in ihrer Waren- und Ra-Buchhaltung unter Anbringung eines entsprechenden Vermerkes als Ausgang zu verbuchen.

3. Betriebe, welche dem Kontrolldienst des KEA rapportieren. Die mit Speck handelnden rapportpflichtigen Handelsbetriebe haben am 7. Dezember 1945, morgens, den gewichtsmässigen Bestand an Speck aufzunehmen und im Rapportformular 6 Kd pro Dezember unter Ziffer I «Waren» in Position 9, Kolonne G, als «Speckübertrag nach Fleisch» auszubuchen. Der Ra-Wert des vom Rapportpflichtigen für den Nachbezug von Speck vorgesehenen Bestandes an Wechselcoupons «Speck/Schweinefett» ist unter Position 28 als «Speckübertrag nach Fleisch» in der 2. Spalte als Ausgang zu vermerken. Filialbetriebe, deren Filialbestände an Waren und Ra in den Rapporten bereits als Ra-Soll-Bestand figurieren, haben ausserdem auch den Ra-Wert der Speckvorräte in den Filialen unter der vorerwähnten Position 28 auszubuchen.

II. Neue Verbuchung des Bestandes an Speck**1. Warenkontrollpflichtige Handelsbetriebe:**

a) Handelsbetriebe, welche bisher schon die Warenkontrolle J 18 für Fleisch und Fleischwaren geführt haben, tragen die Bestände an Speck und Ra in Kilo getrennt auf dem Formular J 18 auf den zwei ersten freien Linien der Rubrik «Veränderungen des Kontrolltotals» unter der Kontrolleerhebung vom 6./12. Oktober 1945 in der Kolonne «Menge in Kilo» ein. Diese in Kilo eingetragenen Bestände sind entsprechend dem Bewertungsverhältnis mit 1250 zu multiplizieren und die Ergebnisse in Punkten in die Kolonne «Wert in Ra» unter dem Kontrolltotal einzutragen.

Die ermittelten Punktwerte sind zum Kontrolltotal, Position 40, hinzuzuzählen. Das Resultat ist auf der dafür vorgesehenen Linie, Position 60, als neues Kontrolltotal einzusetzen.

b) Handelsbetriebe, welche bisher keine unter die Fleischrationierung fallenden Waren und somit das Warenkontrollformular J 18 nicht führten, haben ein solches bei der zuständigen Stelle zu verlangen. Der Bestand an Speck ist unter der Kontrolleerhebung vom 6./12. Oktober 1945 auf der Linie «Position 2» unter der Rubrik «Menge in Kilo» einzutragen und der Punktwert entsprechend dem Bewertungsverhältnis durch Multiplikation mit 1250 zu ermitteln. Das Ergebnis ist unter der Rubrik «Wert in Ra» einzusetzen.

In gleicher Weise ist der errechnete Punktwert der für den Nachbezug von Speck ausgeschiedenen Wechselcoupons «Speck/Schweinefett» auf der Linie «Position 31» einzutragen. Die Summe der ermittelten Ra-Werte ergibt das auf Linie «Position 40» auszuweisende Kontrolltotal.

Zur Kontrolle dieser Eintragung sind die Formulare J 18 und J 23 anlässlich des nächsten Couponsumtausches, spätestens aber bis Ende Dezember 1945, der zuständigen Stelle vorzuweisen.

2. Nicht rapportpflichtige Handelsbetriebe, die eine Waren- und Ra-Buchhaltung führen. Diese Betriebe haben den am 7. Dezember 1945, morgens, festgestellten Bestand an Speck und den Ra-Wert in Kilo der vom Kontrollpflichtigen für den Nachbezug von Speck vorgesehenen Wechselcoupons «Speck/Schweinefett» durch Multiplikation mit dem Bewertungsfaktor 1250 in Fleischpunkte umzurechnen und mit einem entsprechenden Vermerk in ihrer Waren- und Ra-Buchhaltung für Fleisch und Fleischwaren als Eingang zu verbuchen.

3. Betriebe, welche bisher dem Kontrolldienst des KEA rapportierten, haben die im Rapportformular 6 Kd ausgebuchten Bestände an Speck und Ra für Speck gemäss Ziffer II/1 a bzw. b hiervoor neu zu verbuchen.

Instructions n° 74

de la Section viande et bétail de boucherie de l'OGA concernant la réintroduction du lard dans le rationnement de la viande

(Du 26 novembre 1945)

Vu l'ordonnance n° 92 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourragères (nouvelle réglementation du rationnement du lard et de la graisse de porc), du 24 septembre 1943, les instructions suivantes sont arrêtées:

I. Cession et acquisition de lard

1. Généralités. A partir du 7 décembre 1945, le lard est de nouveau compris dans le rationnement de la viande et ne peut être cédé et acquis que contre les titres de rationnement expressément validés pour du lard. Sous le terme de lard sont compris: les plaques (poitrines) de lard frais, salé, fumé, cuit ou préparé de tout autre manière, ainsi que le lard gras. Tous les coupons de viande permettent d'acquies des gorgérons, du lard d'épaule et de jambon.

2. Barème de conversion du lard. Pour 100 g de lard frais, salé et fumé* il est nécessaire de remettre: 125 P; pour 100 g de lard cuit*: 150 P.

3. Cession de lard aux consommateurs:

- Les détenteurs d'une carte de denrées alimentaires (CA) reçoivent le lard contre les coupons de viande du groupe d'acquisition 45, expressément validés pour permettre l'acquisition de lard et contre les coupons en blanc de la CA validés à cet effet.
- Les ménages collectifs et les entreprises de l'artisanat peuvent se procurer du lard contre les Gc «viande» qui leur sont attribués, dans la mesure cependant où leurs fournisseurs en possèdent.
- Les unités de l'armée acquièrent du lard contre des titres de rationnement militaires R 20.

4. Cession de lard aux bouchers et commerçants. Pour tenir compte de la perte de poids et de manipulation, on réduira comme il suit le nombre des points prescrits par le barème de conversion pour les livraisons de lard aux bouchers, charcutiers et entreprises commerciales:

	Réduction en %	Il faut donc remettre pour 1 kg de lard P
a) Livraisons aux bouchers et charcutiers:		
Lard frais ou salé	20	1000
Lard fumé ou séché	10	1125
Lard cuit	10	1350
b) Livraisons aux entreprises commerciales:		
Lard frais, salé ou fumé	3-10	1212,5-1125
Lard cuit	3-10	1455-1350

Les réductions accordées doivent être indiquées clairement sur les bulletins de livraison, les factures, etc. Il est interdit de faire des réductions quelconques sur le nombre des points pour des livraisons de lard aux consommateurs (ménages collectifs et entreprises de l'artisanat).

5. Réapprovisionnement en lard. Les bouchers, les charcutiers et les commerçants qui se réapprovisionnent en lard auprès des bouchers doivent employer à cet effet des Gc «viande» ou des coupons valables pour du lard reçus des consommateurs et collés sur des feuilles de contrôle.

(Voir également les instructions n° 2 de l'OGA concernant le rationnement de la viande aux différents échelons du commerce, du 27 mai 1942.)

6. Pour le contrôle des marchandises ou pour la comptabilisation des marchandises et des titres de rationnement par les commerçants, les dispositions spéciales jointes aux présentes instructions et destinées aux entreprises commerciales font foi.

II. Dispositions transitoires

1. Réapprovisionnement en lard en décembre 1945. Les bouchers, les charcutiers et les commerçants se réapprovisionnant en lard auprès des bouchers emploieront en décembre:

- des Gc «lard/saindoux» du mois de novembre ou des coupons «lard/saindoux» du mois de novembre reçus des consommateurs et collés sur des feuilles de contrôle;
- des Gc «viande» du mois de décembre ou des coupons de viande du mois de décembre reçus des consommateurs et collés sur des feuilles de contrôle;
- des coupons en blanc des cartes de denrées alimentaires de décembre validés pour du lard et collés sur des feuilles de contrôle.

Celui qui remet des coupons «lard/saindoux» pour une valeur de 1 kg recevra 1 kg de lard, plus la compensation pour perte de poids et de manipulation conforme au chiffre I/4 ci-dessus.

III. Dispositions pénales et finales

Celui qui contrevient aux présentes instructions sera poursuivi conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Sont réservées en cas d'infraction la suppression de livraisons futures de lard, de viande de porc et de pores, ainsi que la réduction de l'attribution en poids mort et du contingent de pores.

Les présentes instructions entrent en vigueur le 7 décembre 1945 à 00 heure. Sont abrogées à la même date les instructions des sections viande et bétail de boucherie et graisse et huiles alimentaires concernant la nouvelle réglementation du rationnement du lard et de la graisse de porc, du 24 septembre 1943.

* Y compris les gorgérons, le lard d'épaule et de jambon.

Supplément

aux Instructions n° 74, du 26 novembre 1945, de la Section viande et bétail de boucherie de l'OGA, concernant la réintroduction du lard dans le rationnement de la viande

Contrôle des marchandises ou comptabilité des marchandises et des titres de rationnement tenu par les maisons de commerce

I. Défalcation

1. Maisons de commerce qui tiennent le contrôle des marchandises J 23. Les entreprises qui font le commerce du lard et qui ont l'obligation de tenir le contrôle des marchandises J 23 procéderont à la défalcation suivante:

Le 7 décembre 1945 au matin, elles devront inventorier les quantités de lard qu'elles détiennent et en inscrire le poids dans le contrôle des marchandises J 23 sur la première ligne libre de la rubrique «Modifications du total de contrôle», sous l'inventaire au 6/12 octobre 1945. Sur la ligne suivante de la même rubrique, chacune de ces entreprises inscrira la valeur en coupons, exprimée en kilos, des coupons-option «lard/saindoux» qu'elle entend utiliser pour se réapprovisionner en lard. Il conviendra, alors de déduire du total de contrôle, position 40, la somme de ces valeurs en coupons, exprimée en kilo (marchandises + titres de rationnement) et d'inscrire le résultat de cette opération sur la ligne prévue à cet effet, position 60, à titre de nouveau total de contrôle.

Les entreprises qui ont reçu un complètement de stock déduiront la somme de ces valeurs en coupons du nouveau total de contrôle, position 60. Ce dernier sera bifé et le chiffre modifié sera inscrit au-dessus, en rouge.

2. Maisons de commerce qui n'ont pas l'obligation de faire rapport et qui tiennent une comptabilité des marchandises et des titres de rationnement. Le 7 décembre 1945 au matin, ces entreprises inscriront dans leur comptabilité des marchandises et des titres de rationnement, comme sortie, leur stock de lard et la valeur en coupons, exprimée en kilos, des coupons-option «lard/saindoux» qu'elles entendent utiliser pour se réapprovisionner en lard.

3. Entreprises qui font rapport au service de contrôle de l'OGA. Le 7 décembre 1945 au matin, les entreprises qui font le commerce de lard et qui sont tenues de faire rapport devront inventorier le lard qu'elles détiennent et en défalquer le poids sur leur formule de rapport 6 Kd, pour décembre, sous chiffre I «Marchandises», dans la position 9, colonne G, comme «Report lard à viande». On inscrira comme sortie la valeur en titres de rationnement des coupons-option «lard/saindoux» que les intéressés entendent utiliser pour se réapprovisionner en lard, sous position 28, 2° colonne, comme «Report lard à viande». Les entreprises à succursales qui comptabilisent dans leurs rapports comme débit, les stocks de marchandises et de titres de rationnement de leurs succursales, devront également défalquer, à la position 28, la valeur en titres de rationnement des stocks de lard déposés dans les succursales.

II. Report des stocks de lard

1. Maisons de commerce qui ont l'obligation de tenir le contrôle des marchandises:

- Les maisons de commerce qui tiennent déjà le contrôle des marchandises J 18 pour la viande et les produits carnés reporteront séparément les stocks de lard et de coupons, exprimés en kilos, sur les deux premières lignes de la rubrique «Modifications du total de contrôle» de la formule J 18, sous l'inventaire au 6/12 octobre 1945, dans la colonne «Quantité en kilos». Conformément au taux de conversion en vigueur, on multipliera les stocks exprimés en kilos par 1250 et on inscrira les résultats en points dans la colonne «Valeur en titres de rationnement», sous le total de contrôle.

On ajoutera ces valeurs en points au total de contrôle, position 40. Le résultat pourra être alors inscrit, comme nouveau total de contrôle, sur la ligne prévue à cet effet, position 60.

- Les maisons qui ne faisaient jusqu'à maintenant le commerce d'aucune denrée tombant sous le coup du rationnement de la viande et qui ne tenaient donc pas le contrôle des marchandises J 18, devront en demander un à l'office compétent. Les stocks de lard devront être inscrits sous l'inventaire au 6/12 octobre 1945, sur la ligne «Position 2», sous la rubrique «Quantité en kilos». On obtiendra la valeur en points en multipliant cette quantité par 1250, conformément au barème de conversion en vigueur. Enfin, on inscrira le résultat sous la rubrique «Valeur en titres de rationnement».

On inscrira de la même manière, sur la ligne «Position 31», la valeur en points des coupons-option «lard/saindoux» réservés pour le réapprovisionnement en lard. La somme des valeurs en points obtenue donne le total de contrôle qui doit figurer sur la ligne «Position 40».

Pour faire contrôler cette opération, on présentera les formules J 18 et J 23 à l'office compétent lors du prochain échange de coupons, mais à fin décembre 1945 au plus tard.

2. Maisons de commerce qui n'ont pas l'obligation de faire rapport et qui tiennent une comptabilité des marchandises et des titres de rationnement. Le 7 décembre 1945 au matin, chacune de ces entreprises convertira en points de viande, en la multipliant par 1250, la valeur, exprimée en kilos, de ses stocks de lard et des titres de rationnement qu'elle entend utiliser pour se réapprovisionner en lard. Le résultat de cette opération devra être inscrit comme entrée, avec indication ad hoc, dans la comptabilité des marchandises et des titres de rationnement.

3. Entreprises qui faisaient jusqu'ici rapport au service de contrôle de l'OGA. Ces entreprises reporteront, comme indiqué sous chiffre II/1 a ou b ci-dessus, les quantités de lard et de titres de rationnement de lard défalquées sur la formule de rapport 6 Kd.

Istruzioni N. 74

della Sezione carne e bestiame da macello dell'UGV concernenti la reintroduzione del lardo nel razionamento della carne

(Del 26 novembre 1945)

Vista l'ordinanza N. 92 dell'UGV, del 24 settembre 1943, sulla vendita di derrate alimentari e foraggi (nuovo disciplinamento del razionamento del lardo e del grasso di maiale), si emanano le seguenti istruzioni:

I. Cessione ed acquisto di lardo

1. Generalità. A contare dal 7 dicembre 1945, il lardo sarà nuovamente compreso nel razionamento della carne e potrà essere ceduto ed acquistato soltanto verso documenti di razionamento messi espressamente in vigore per esso.

Per lardo s'intende il lardo fresco, salato, affumicato, cotto o preparato in altro modo, nonché il lardo grasso o di spalla, la pancetta ed il lardo della coppa. Tutti i doc. raz. della carne permettono di acquistare lardo di coppa, lardo di spalla e di coscia.

2. Tabella di conversione per il lardo. Per 100 g di lardo fresco, salato o affumicato, compresi il lardo di coppa, il lardo di spalla e di coscia occorrono: 125 P, per 100 g di lardo cotto, compresi il lardo di coppa, il lardo di spalla e di coscia: 150 P.

3. Cessione di lardo ai consumatori:

- I titolari della tessera delle derrate alimentari (TA) ricevono il lardo verso le cedole della carne del gruppo d'acquisto 45, messe espressamente in vigore per l'acquisto di lardo, come pure verso le cedole in bianco della TA messe in vigore a tale scopo.
- Le economie domestiche collettive e le aziende artigianali possono procurarsi lardo verso i buoni per grandi razioni (Bgr.) «carne» loro assegnati, ma soltanto nella misura della disponibilità dei loro fornitori.
- Le unità dell'esercito acquistano il lardo verso i buoni militari R 20,

4. Cessione di lardo ai macellai e commercianti. Per tener conto della perdita di peso e di manipolazione, si ridurrà come segue il numero dei punti prescritti dalla tabella di conversione per le forniture di lardo ai macellai, salumieri ed alle ditte commerciali:

	Riduzione in %	Per 1 kg di lardo occorrono P.
a) Forniture ai macellai e salumieri:		
Lardo fresco o salato	20	1000
Lardo affumicato o essiccato	10	1125
Lardo cotto	10	1350
b) Forniture alle ditte commerciali:		
Lardo fresco, salato o affumicato	3—10	1212,5—1125
Lardo cotto	3—10	1455 —1350

Le riduzioni accordate devono essere indicate chiaramente sulle bollette di fornitura, fatture, ecc. È vietato fare qualsiasi riduzione sul numero dei punti per forniture di lardo ai consumatori (economie domestiche collettive ed aziende artigianali).

5. **Rifornimento di lardo.** I macellai, i salumieri ed i commercianti che si riforniscono di lardo presso le macellerie devono servirsi a tal uopo di Bgr. «carne» o di cedole valevoli per il lardo ricevuti dai consumatori ed incollati su fogli di controllo.

(Vedansi pure le istruzioni N. 2 dell'UGV, del 27 maggio 1942, concernenti il razionamento della carne per i vari stadi del commercio.)

6. Per il controllo delle merci o per la contabilità delle merci e dei documenti di razionamento da parte dei commercianti fanno stato le prescrizioni speciali allegate alle presenti istruzioni e rimesse alle ditte commerciali.

II. Disposizioni transitorie

1. **Rifornimento di lardo nel dicembre 1945.** I macellai, i salumieri ed i commercianti che si riforniscono di lardo presso le macellerie utilizzeranno in dicembre:

- dei Bgr. «lardo/strutto» del mese di novembre o dei doc. raz. «lardo/strutto» del mese di novembre ricevuti dai consumatori ed incollati su fogli di controllo;
- dei Bgr. «carne» del mese di dicembre o dei doc. raz. della carne del mese di dicembre ricevuti dai consumatori ed incollati su fogli di controllo;
- delle cedole in bianco della tessera delle derrate alimentari di dicembre messe in vigore per il lardo ed incollate su fogli di controllo.

Chi rimette doc. raz. «lardo/strutto» per un valore di 1 kg riceverà 1 kg di lardo, più la compensazione per perdita di peso e di manipolazione conformemente alla cifra 1/4 qui sopra.

III. Disposizioni penali e finali

Chiunque contravviene alle presenti istruzioni sarà perseguito conformemente al decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

Sono riservate, in caso d'infrazione, l'esclusione da qualsiasi fornitura ulteriore di lardo, di carne di maiale e di suini, come pure la riduzione delle assegnazioni di peso morto e dei contingenti di suini.

Le presenti istruzioni entrano in vigore il 7 dicembre 1945 alle ore 00. A contare dalla stessa data sono abrogate le istruzioni della Sezione carne e bestiame da macello e della Sezione dei grassi e degli oli commestibili del 24 settembre 1943 concernenti il nuovo disciplinamento del razionamento del lardo e del grasso di maiale.

Complemento

alle Istruzioni N. 74 della Sezione carne e bestiame da macello dell'UGV, concernenti la reintroduzione del lardo nel razionamento della carne, del 16 novembre 1945

Controllo delle merci rispettivamente contabilità delle merci e dei doc. di raz. delle aziende commerciali

I. Defalco

1. Aziende commerciali che tengono il controllo delle merci J 23. Le aziende commerciali che vendono lardo e che sono tenute a fare il controllo delle merci J 23 devono fare il seguente defalco:

La mattina del 7 dicembre 1945 si dovrà fare l'inventario delle scorte di lardo, espresse in peso, e registrare nel controllo delle merci J 23, sulla prima riga in bianco della rubrica «Mutamento del totale di controllo», nell'inventario di controllo del 6/12 ottobre 1945. Sulla linea seguente della stessa rubrica bisognerà riportare il valore in doc. di raz. espresso in chilogrammi, dei tagliandi alternativi «lardo/strutto» previsti per il riapprovvigionamento in lardo dei commercianti tenuti a fare il controllo. La somma del valore dei doc. di raz. in chilogrammi (merce più doc. di raz.), va dedotta dal totale di controllo, posizione 40, e il risultato riportato nella linea prevista a tal uopo, posizione 60, quale nuovo totale di controllo. Per le aziende che hanno ricevuto un completamento di scorta si dovrà dedurre la somma del valore in doc. di raz. dal nuovo totale di controllo, posizione 60. Quest'ultimo sarà cancellato e il risultato rettificato sarà scritto sopra in inchiostro rosso.

2. Aziende commerciali non sottoposte all'obbligo di rapporto che tengono una contabilità delle merci e dei doc. di raz. Queste aziende dovranno contabilizzare quale uscita, la mattina del 7 dicembre 1945, nella loro contabilità delle merci e dei doc. di raz., la scorta esistente di lardo e il valore in doc. di raz. espresso in chilogrammi dei tagliandi alternativi «lardo/strutto» previsti per il riapprovvigionamento in lardo dei commercianti tenuti a fare il controllo.

3. Aziende che fanno rapporto al servizio di controllo dell'UGV. Le aziende commerciali tenute a far rapporto che vendono lardo dovranno fare, la mattina del 7 dicembre 1945, l'inventario delle scorte di lardo,

espresso in peso e defalarlo sul modulo di rapporto 6 Kd del mese di dicembre, alla cifra 1 «Merci», posizione 9, colonna G, quale «Rapporto lardo a carne». Il valore in doc. di raz. dei tagliandi alternativi «lardo/strutto» previsto per il riapprovvigionamento in lardo dei commercianti tenuti a far rapporto dovrà essere registrato alla posizione 28 come «Rapporto lardo a carne» nella 2ª colonna, quale uscita. Le succursali che contabilizzano le scorte in merci e in doc. di raz. nei loro rapporti quali vendite devono inoltre defalcare anche il valore in doc. di raz. delle scorte di lardo nelle succursali alla posizione 28 summenzionata.

II. Nuova contabilizzazione delle scorte di lardo

1. Aziende commerciali tenute a fare il controllo delle merci:

a) Le aziende commerciali che hanno già tenuto sinora il controllo delle merci J 18 per la carne e le preparazioni di carne registreranno separatamente le scorte di lardo e di doc. di raz. espressi in chilogrammi nel modulo J 18, nelle prime due linee in bianco della rubrica «Mutamenti del totale di controllo», nell'inventario di controllo del 6/12 ottobre 1945, colonna «Quantità in chilogrammi». Queste scorte registrate in chilogrammi saranno moltiplicate per 1250, conformemente al rapporto di conversione e il risultato in punti riportato nella colonna «Valore in doc. di raz.», nel totale di controllo.

Il valore in punti sarà poi addizionato al totale di controllo, posizione 40. Il risultato dovrà essere registrato nella linea prevista a tal uopo, posizione 60, quale nuovo totale di controllo.

b) Le aziende commerciali che sinora non hanno tenuto nessun modulo di controllo delle merci J 18 per le merci che non sottostanno al razionamento della carne dovranno richiederne uno all'ufficio competente. La scorta di lardo sarà registrata nell'inventario di controllo del 6/12 ottobre 1945, nella linea «Posizione 2», alla rubrica «Quantità in chilogrammi» e il valore in punti sarà ottenuto moltiplicando questa quantità per 1250, conformemente al rapporto di conversione. Il risultato sarà riportato alla rubrica «Valore in doc. di raz.».

Nel contempo, il valore in punti dei tagliandi alternativi «lardo/strutto» riservati per il riapprovvigionamento in lardo sarà registrato analogamente alla «Posizione 31». La somma dei valori in punti ottenuti darà il totale di controllo che deve figurare alla linea «Posizione 40».

Per la verifica di questa registrazione si dovranno presentare i moduli J 18 e J 23 all'ufficio competente in occasione del prossimo scambio di tagliandi, al più tardi però sino alla fine di dicembre 1945.

2. Aziende commerciali non tenute a far rapporto che tengono una contabilità delle merci e dei doc. di raz. Queste aziende dovranno convertire in punti carne, la mattina del 7 dicembre 1945, il valore in doc. di raz. espresso in chilogrammi delle scorte di lardo e dei tagliandi alternativi «lardo/strutto» previsti per il riapprovvigionamento in lardo, moltiplicandolo per il fattore di conversione 1250. Il risultato sarà registrato quale entrata con l'apposita osservazione nella loro contabilità delle merci e dei doc. di raz. per carne e preparazioni di carne.

3. Le aziende che hanno fatto rapporto, sino ad oggi, al servizio di controllo dell'UGV dovranno registrare, secondo le cifre 11/1 a risp. b precedenti, le scorte di lardo e di doc. di raz. per il lardo, defalcate sul modulo di rapporto 6 Kd.

Weisungen

der Sektion für Speisefette und Speiseöle des KEA betreffend Neuordnung der Rationierung von Schweinefett

(Vom 26. November 1945)

Gestützt auf die Verfügung Nr. 92 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 24. September 1943, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Neuordnung der Rationierung von Speck und Schweinefett) werden folgende Weisungen erlassen:

I. Abgabe und Bezug von Schweinefett

1. Grundsätzliches. Schweinefett darf wie bis anhin nur gegen Ra «Schweinefett» der bisherigen Bezugsgruppe 19. abgegeben und bezogen werden.

Als Schweinefett gelten: rohes sowie ausgelassenes, reines Schweinefett im Sinne der Vorschriften der Lebensmittelverordnung.

Die Rückgliederung des Specks in die Fleischrationierung (siehe Weisungen Nr. 74 der Sektion Fleisch und Schlachtvieh, vom 26. November 1945) hat keinen Einfluss auf die Vorschriften über die Rationierung von Schweinefett.

2. Nachbezug von Schweinefett. Für den Nachbezug von Schweinefett bei Metzgereibetrieben, Fettschmelzen und Handelsbetrieben sind die eingekommenen Konsumenten-Ra obligatorisch in Grossbezüglercoupons der Bezugsgruppe 19. umzutauschen.

Indessen können Metzgereibetriebe unter sich Schweinefett direkt vermittels der auf Kontrollbogen aufgeklebten Konsumenten-Ra beziehen.

3. Abgabe von rohem Schweinefett an Metzgereibetriebe und Fettschmelzen. Bei Lieferungen von rohem Schweinefett sowie von Speck zum Ausschmelzen durch Metzgereien an Metzgereibetriebe und anerkannte Fettschmelzen sind für 1 kg Ware Ra «Schweinefett» für 750 g abzugeben. Dagegen sind zum Bezüge von rohem Schweinefett durch Handelsbetriebe und Konsumenten für 1 kg Ware Ra für Schweinefett im Werte von 1000 g erforderlich.

II. Straf- und Schlussbestimmungen

Wer diesen Weisungen zuwiderhandelt, wird gemäss Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1944 über das kriegswirtschaftliche Strafrecht und die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege zur Rechenschaft gezogen.

Diese Weisungen treten am 7. Dezember 1945, 00 Uhr, in Kraft. Gleichzeitig werden die Weisungen der Sektionen Fleisch und Schlachtvieh sowie Speisefette und Speiseöle vom 24. September 1943 betreffend Neuordnung der Rationierung von Speck und Schweinefett aufgehoben.

Instructions

de la Section des graisses et huiles alimentaires de l'OGA concernant la nouvelle réglementation du rationnement de la graisse de porc

(Du 26 novembre 1945)

Vu l'ordonnance n° 92 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourragères (Nouvelle réglementation du rationnement du lard et de la graisse de porc), du 24 septembre 1943, les instructions suivantes sont arrêtées:

I. Cession et acquisition de graisse de porc

1. Généralités. La graisse de porc ne peut, comme jusqu'ici, être cédée et acquise que contre les titres de rationnement «saindoux» de l'ancien groupe d'acquisition 19.

Par graisse de porc on entend la graisse de porc pure, crue et celle qui a été fondue (saindoux) conformément aux prescriptions de l'ordonnance sur le commerce des denrées alimentaires.

La réintroduction du lard dans le rationnement de la viande (voir les instructions n° 74 de la Section viande et bétail de boucherie, du 26 novembre 1943) n'a aucun effet sur les prescriptions relatives au rationnement de la graisse de porc.

2. Réapprovisionnement en graisse de porc. Pour le réapprovisionnement en graisse de porc auprès des boucheries, fonderies de graisse et entreprises commerciales, les titres de rationnement reçus des consommateurs doivent être obligatoirement échangés contre des coupons de grandes rations (Gc) du groupe d'acquisition 19.

Toutefois, les bouchers et charcutiers peuvent acquérir directement entre eux de la graisse de porc au moyen des coupons de consommateurs collés sur des feuilles de contrôle.

3. Cession de graisse de porc brute aux bouchers, charcutiers et fonderies de graisse. Lors de la livraison aux bouchers, charcutiers et fonderies de graisse autorisés de graisse de porc brute, comme aussi de lard à fondre, on remettra des coupons «saindoux» pour une valeur de 750 g par kilo de marchandise. En revanche, les revendeurs et les consommateurs doivent remettre des coupons «saindoux» à raison de 1000 g par kilo pour acquérir de la graisse de porc brute.

II. Dispositions pénales et finales

Celui qui contrevient aux présentes instructions sera poursuivi conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944 concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Les présentes instructions entrent en vigueur le 7 décembre 1945, à 00 heure. Sont abrogées à la même date les instructions des sections viande et bétail de boucherie et graisses et huiles alimentaires concernant la nouvelle réglementation du rationnement du lard et de la graisse de porc du 24 septembre 1943.

Istruzioni

della Sezione dei grassi e oli commestibili dell'UGV concernenti il nuovo disciplinamento del razionamento del grasso di maiale

(Del 26 novembre 1945)

Vista l'ordinanza N. 92 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 24 settembre 1943, sulla vendita di derrate alimentari e foraggi (nuovo disciplinamento del razionamento del lardo e del grasso di maiale), si emanano le seguenti istruzioni:

I. Cessione ed acquisto del grasso di maiale

1. Generalità. Il grasso di maiale può, come finora, essere ceduto e acquistato soltanto verso consegna dei documenti di razionamento «strutto» del vecchio gruppo d'acquisto 19.

Per grasso di maiale s'intende il grasso di maiale puro, crudo nonché quello fuso (strutto) conformemente alle prescrizioni dell'ordinanza sul commercio delle derrate alimentari.

La reintroduzione del lardo nel razionamento della carne (vedansi istruzioni N. 74 della Sezione carne e bestiame da macello del 26 novembre 1945) non ha alcun influsso sulle prescrizioni relative al razionamento del grasso di maiale.

2. Rifornimento di grasso di maiale. Per il rifornimento di grasso di maiale presso le macellerie, fonderie di grasso e aziende commerciali, i documenti di razionamento ricevuti dai consumatori devono essere obbligatoriamente scambiati con buoni per grandi razioni (Bgr.) del gruppo d'acquisto 19.

Le macellerie e le salumerie possono tuttavia acquistare fra di loro grasso di maiale mediante doc. raz. per consumatori incollati su fogli di controllo.

3. Cessione di grasso di maiale crudo ai macellai, salumerie e fonderie di grasso. Al momento della fornitura di grasso di maiale crudo e di lardo crudo da fondere ai macellai, salumerie, fonderie di grasso autorizzati si dovrà consegnare, per ogni chilo di merce, una quantità di cedole «strutto» corrispondente a 750 g. I rivenditori ed i consumatori dovranno invece consegnare per 1 kg di detta merce una quantità di cedole «strutto» corrispondente a 1000 g.

II. Disposizioni penali e finali

Chiunque contravviene alle presenti istruzioni sarà punito conformemente al decreto del Consiglio federale del 17 ottobre 1944 concernente il diritto e la procedura penale in materia di economia di guerra.

Le presenti istruzioni entrano in vigore il 7 dicembre 1945, alle ore 00. Alla stessa data sono abrogate le istruzioni della Sezione carne e bestiame da macello e della Sezione dei grassi e oli commestibili concernenti il nuovo disciplinamento del razionamento del lardo e del grasso di maiale del 24 settembre 1943.

Gesandtschaften und Konsulate

Légations et consulats — Legazioni e consolati

Laut einer Mitteilung der französischen Botschaft ist in Biel eine Konsularagentur errichtet und Herr Georges Geiger als Konsularagent ernannt worden. Der Bundesrat hat Herrn Geiger in dieser Eigenschaft anerkannt. 285. 5. 12. 45.

Snivant une communication de l'ambassade de France, une agence consulaire a été créée à Bienne et M^r Georges Geiger nommé agent consulaire. Le Conseil fédéral a reconnu M^r Geiger en cette qualité. 285. 5. 12. 45.

Anstellung von Probiererlehrlingen

Die Oberzolldirektion beabsichtigt, auf das Frühjahr 1946 einige Probiererlehrlinge einzustellen. Als Bewerber kommen nur Schweizer Bürger in Frage, welche:

auf 31. März 1946 das Alter von 18 Jahren vollendet, aber das 25. Jahr noch nicht überschritten haben;
eine wenigstens dem Pensum einer vierklassigen Sekundarschule entsprechende allgemeine Bildung besitzen;
eine der drei Amtssprachen in Wort und Schrift beherrschen und genügende Kenntnisse einer zweiten Amtssprache besitzen;
über eine den Anforderungen des Probiererberufes genügende körperliche Eignung, namentlich hinsichtlich der Sehorgane, verfügen.

Selbstverfasste handschriftliche Anmeldungen sind bis zum 15. Dezember 1945 an die Eidgenössische Oberzolldirektion, Sektion für Personelles, Bern, zu richten. Diesen sind beizufügen:

eine vollständige Darstellung des Lebenslaufes und Bildungsganges, Schul-, Lehr- und Arbeitszeugnisse, ein amtliches Leumundszeugnis, ein Geburtschein, das Dienstbüchlein für diejenigen, die das Rekrutierungsalter erreicht haben, ein ärztliches Zeugnis mit besonderer Begutachtung der Sehorgane, allfällige Referenzen.

Bewerber, welche die Zulassungsbedingungen erfüllen, haben sich einer pädagogischen Prüfung zu unterziehen, die sich auf Muttersprache, eine zweite Amtssprache, Grundbegriffe der Chemie und Physik, Geographie, vaterländische Geschichte und Grundzüge der Verfassungskunde und Arithmetik erstreckt.

Die auf Grund der abgelegten Prüfung für die Anstellung bei einem eidgenössischen Kontrollamt in Frage kommenden Bewerber werden vertrauensärztlich untersucht.

Das Bestehen der Prüfung und der sanitärischen Untersuchung gibt dem Bewerber keinen Anspruch auf Einberufung an eine Probiererlehre.

Die Lehrzeit beträgt wenigstens 2 und höchstens 4 Jahre. Ihre Dauer ist abhängig vom jeweiligen Ausbildungsstand und vom Bestehen der reglementarischen Zwischen- und Abschlussprüfungen. Das Bestehen der Lehrzeit und der vorgesehenen Zwischenprüfungen berechtigt zur Teilnahme an der Prüfung zur Erlangung des eidgenössischen Diploms für berechtigte Probierer. Die ersten drei Monate der Lehrzeit gelten als Probezeit. Während derselben kann der Lehrling jederzeit zurücktreten oder entlassen werden.

Dem Lehrling werden folgende Tagesentschädigungen und dazu die ordentlichen Teuerungszulagen ausgerichtet:

Fr. 3.80 im 1. bis 6. Monat der Lehrzeit,
Fr. 5.— im 7. bis 12. Monat der Lehrzeit,
Fr. 6.60 vom 13. Monat an,

sofern er die erste Zwischenprüfung mit Erfolg bestanden hat.

Nach beendeter Lehrzeit und Diplomierung kann die Wahl zum Probierer II. Klasse der Zollverwaltung erfolgen, sofern Verhalten und Arbeit während der Lehrzeit zufriedenstellend waren und keine andern Gründe gegen eine Wahl sprechen. Immerhin gibt das Bestehen der Lehrzeit bei einem eidgenössischen Kontrollamt keinen unbedingten Anspruch auf Anstellung im Bundesdienst. Kandidaten, die während oder am Schlusse der Lehrzeit entlassen werden, haben keinen Anspruch auf irgendwelche Entschädigung.

Die Anfangsbesoldung für beendigte Probierer II. Klasse beträgt, Aenderungen der bestehenden Besoldungsordnung des Bundes vorbehalten, Fr. 3632 oder Fr. 3732 pro Jahr, je nach der Ortszone, zuzüglich allfälliger Orts- und Knderzulagen sowie die jeweils geltenden Teuerungszulagen (Zulagen total pro 1946 Fr. 1425 bis Fr. 2160).

Bern, den 30. November 1945.

Eidgenössische Oberzolldirektion.

Engagement d'élèves-essayeurs

La Direction générale des douanes a l'intention d'engager, au printemps 1946, quelques élèves-essayeurs. N'entrent en considération que les citoyens suisses qui:

au 31 mars 1946 auront 18 ans révolus, mais n'auront pas encore dépassé 25 ans; possèdent une instruction générale équivalant au moins à celle qu'on peut acquérir dans les quatre classes supérieures d'une école secondaire; parlent et écrivent couramment une des trois langues officielles et ont une bonne connaissance d'une deuxième; ont une constitution physique répondant aux exigences du métier d'essayeur, notamment en ce qui concerne la vue.

Les offres de service, écrites de la main du candidat et rédigées par lui-même, doivent être adressées jusqu'au 15 décembre 1945 à la Direction générale des douanes, Section du personnel, à Berne. Elles seront accompagnées:

d'un curriculum vitae complet,
de certificats d'école, d'apprentissage et d'emploi,
d'un certificat officiel de bonnes mœurs,
d'un acte de naissance,
du livret de service militaire, pour ceux qui ont atteint l'âge du recrutement,
d'un certificat médical, portant principalement sur l'état des organes de la vue, le cas échéant, de l'indication de références.

Les candidats reconnus admissibles subiront un examen pédagogique portant sur la connaissance de la langue maternelle, d'une deuxième langue officielle, de la géographie, de l'histoire suisse, de l'arithmétique et sur les notions essentielles d'instruction civique, ainsi que de chimie et de physique.

Les candidats qui, après l'examen pédagogique, entreront en ligne de compte pour un engagement dans un bureau fédéral de contrôle, seront soumis à un examen médical.

Le fait d'avoir passé l'examen pédagogique et l'examen médical ne confère pas au candidat un droit à être appelé à un poste d'élève-essayeur.

L'apprentissage est de deux ans au moins et de quatre ans au plus. Sa durée dépend du degré d'instruction de l'apprenti et des épreuves préliminaires et finales réglementaires qu'il doit subir. Le fait d'avoir terminé l'apprentissage et subi les épreuves préliminaires prévues confère au candidat le droit de participer à l'examen pour l'obtention du diplôme fédéral d'essayeur-juré. Les trois premiers mois de l'apprentissage sont considérés comme temps d'épreuve pendant lequel les candidats peuvent se retirer ou être licenciés en tout temps.

Les élèves-essayeurs touchent les indemnités journalières ci-après, plus les allocations de renchérissement ordinaires:

fr. 3.80 du 1^{er} au 6^e mois de l'apprentissage
fr. 5.— du 7^e au 12^e mois de l'apprentissage
fr. 6.60 dès le 13^e mois,

s'ils ont subi avec succès le premier examen préliminaire.

Après avoir terminé l'apprentissage et obtenu le diplôme, l'élève peut être nommé essayeur-juré de II^e classe de l'Administration des douanes, si sa conduite et son travail pendant le stage ont donné satisfaction et qu'aucune autre raison ne s'oppose à sa nomination. Le fait d'avoir accompli le stage dans un bureau fédéral de contrôle ne lui confère cependant pas un droit absolu à être engagé au service de la Confédération. Les candidats qui sont licenciés pendant le stage ou à la fin de ce dernier n'ont droit de ce fait à aucune indemnité.

Le traitement initial des essayeurs-jurés de II^e classe est fixé, sous réserve de modifications de l'échelle des traitements du personnel fédéral, à fr. 3632 ou fr. 3732 par an, selon la zone de résidence, plus l'indemnité de résidence et les allocations pour enfants, ainsi que les allocations de renchérissement entrant en considération. (Allocation totale pour 1946: fr. 1425 à fr. 2160.)

Berne, le 30 novembre 1945.

Direction générale des douanes.

Schweizerische Ueberseetransporte

(Mitteilung Nr. 143 des Kriegs-Transport-Amtes, vom 5. Dezember 1945)

Export

Genua—Alexandria—Beirut:

« Sântis » XIII, hat Genua am 2. Dezember verlassen.

Toulou—Santos—Buenos Aires:

« Helene Kulukundis » XXX, Ausfahrt Genua gegen 13. Dezember.

Antwerpen—Beirn—Lourenço Marques:

« Kassos » XXVI, ladebereit in Antwerpen Mitte Dezember.

Genua—Lissabon:

« Chasseral » XXII, ladebereit in Genua zweite Hälfte Dezember.

Import

Nordamerika:

- « Dubrovnik », ist am 23. November in Rotterdam eingetroffen (Getreide).
- « Algic », ist am 30. November in Antwerpen eingetroffen (Metalle und Stückgüter).
- « Augustus St. Gaudens », sollte Ende November in Genua eintreffen (Getreide).
- « George Lawson », sollte Ende November in Antwerpen eintreffen (Stückgüter).
- « Sunalta Park », sollte Ende November in Genua eintreffen (Kupfer).
- « Joseph S. Emery », Löschhafen: Savona anfangs Dezember (Kohle).
- « Lynman Stewart », Löschhafen: Savona anfangs Dezember (Kohle).
- « Roald Amundson », port de déchargement: Savone début décembre (charbon).
- « Benito Juarez », sollte Philadelphia am 25. November verlassen; Löschhafen: Savona gegen Mitte Dezember (Kohle).
- « Martin Luther », soll Philadelphia anfangs Dezember verlassen; Löschhafen: Genua zweite Hälfte Dezember (Getreide).
- « Edward Rutledge », soll Philadelphia anfangs Dezember verlassen; Löschhafen: Genua zweite Hälfte Dezember (Getreide).
- « Lord Delaware », soll Philadelphia anfangs Dezember verlassen; Löschhafen: Antwerpen zweite Hälfte Dezember (Stückgüter).

Südamerika:

- « Kassos » XXV, sollte am 3. Dezember in Antwerpen eintreffen (Stückgüter).
- « Calbuco », ist am 25. November in Marseille eingetroffen (Getreide).
- « St-Cergue » XVII, ab Rosario 22. November, sollte Montevideo anfangs Dezember verlassen; Löschhafen: Genua (Futtermittel).
- « Mount Aetna » XXIII, hat Montevideo am 30. November verlassen, ladebereit Bahia erste Hälfte Dezember; Löschhafen: Genua (Futtermittel).
- « Master Elias Kulukundis » XXVII, in Buenos Aires seit 21. November, Ausfahrt zirka 7. Dezember; Löschhafen: Antwerpen (Stückgüter).
- « Nereus » XXIV, hat Rio de Janeiro am 24. November verlassen, ist am 27. November in Rio Grande do Sul eingetroffen, ladebereit in Santos erste Hälfte Dezember; Löschhafen: Antwerpen (Stückgüter).
- « Calanda » XXIV, ladebereit Montevideo Mitte Dezember; Löschhafen: voraussichtlich Genua (Stückgüter).
- « Stavros » XXIV, ladebereit Buenos Aires zweite Hälfte Dezember; Löschhafen: voraussichtlich Antwerpen (Stückgüter).
- « Southall Farrer », ladebereit in Buenos Aires im Dezember, in Rosario im Dezember; Löschhafen: voraussichtlich Genua (Getreide).

Afrika:

- « Thetis » XXIX, ist am 27. November in Port Gentil eingetroffen, am 30. November ausgelassen; Löschhafen: Toulou (Kakao, Zucker und Stückgüter).
- « Eiger » XV, hat Lourenço Marques am 1. Dezember ausgelassen, ladebereit in Port Elizabeth gegen 3. Dezember, Luanda und Port Gentil erste Hälfte/Mitte Dezember; Löschhafen: voraussichtlich Toulou (Kopra und Stückgüter).

Schweden:

- « Bernhard Ingelsson », ist am 2. Dezember in Genua eingetroffen (Zellulose).
- « Virginia », sollte Göteborg Ende November verlassen; Löschhafen: Genua (Stückgüter).
- « Scandinavia », soll Domsjöe anfangs Dezember verlassen; Löschhafen: Genua (Zellulose und Stückgüter).
- « Vicia », soll Sundsvalls anfangs Dezember verlassen; Löschhafen: Genua (Zellulose).
- « Industria », soll Iggesund anfangs Dezember verlassen; Löschhafen: Genua (Zellulose).
- « Bernicia », soll Göteborg anfangs Dezember verlassen; Löschhafen: Genua (Zellulose).
- « Gdynia », soll Göteborg anfangs Dezember verlassen; Löschhafen: Genua (Stückgüter).

Levant:

- « Sagoland », ist am 29. November in Antwerpen eingetroffen (Stückgüter).
- « Snar », hat Izmir am 22. November verlassen, ist am 28. November in Genua eingetroffen (Ölkuchen).
- « Tan », ab Istanbul 21. November, ab Izmir zirka 25. November; Löschhafen: Sète anfangs Dezember (Stückgüter).
- « Fred », sollte Cypern Ende November verlassen; Löschhafen: Genua (Pyrit).
- « Sântis » XIII, ladebereit in Alexandria, Beirut und Tweif erste Hälfte/Mitte Dezember; Löschhafen: Genua (Baumwolle und Stückgüter).

Pendeldienst

- « Rio Miera », ist am 24. November in Bayonne eingetroffen.
- « Reus », hat Lissabon am 26. November nach Bayonne verlassen.
- « Francisquita », hat Huelva am 20. November nach Sète verlassen.
- « Zürich » XI, hat Lissabon am 1. Dezember nach Toulou verlassen.
- « St. Gotthard » XX, hat Lissabon am 29. November nach Toulou verlassen.
- « Chasseral » XXII, sollte erste Tage Dezember nach Genua auslaufen.
- « Sebastian Martin », hat Lissabon am 27. November nach Bayonne verlassen.
- « Beni Kassim », hat Lissabon am 26. November nach Port St-Louis-du-Rhône verlassen.

285. 5. 12. 45.

Transports maritimes suisses

(Communication n° 143 de l'Office de guerre pour les transports, du 5 décembre 1945)

Exportation

Gènes—Alexandrie—Beyrouth:

« Sântis » XIII, a quitté Gènes le 2 décembre.

Toulou—Santos—Buenos-Ayres:

« Helene Kulukundis » XXX, départ de Gènes vers le 13 décembre.

Anvers—Beirn—Lourenço-Marquês:

« Kassos » XXVI, mise en charge à Anvers mi-décembre.

Gènes—Lissabon:

« Chasseral » XXII, mise en charge à Gènes dans la deuxième quinzaine de décembre.

Importation

Amérique du Nord:

- « Dubrovnik », est arrivé à Rotterdam le 23 novembre (céréales).
- « Algic », est arrivé à Anvers le 30 novembre (métaux et colis isolés).
- « Augustus St. Gaudens », devrait arriver à Gènes fin novembre (céréales).
- « George Lawson », devrait arriver à Anvers fin novembre (colis isolés).
- « Sunalta Park », devrait arriver à Gènes fin novembre (cuivre).
- « Joseph S. Emery », port de déchargement: Savone début décembre (anthracite).
- « Lynman Stewart », port de déchargement: Savone début décembre (charbon).
- « Roald Amundson », port de déchargement: Savone début décembre (charbon).
- « Benito Juarez », devait quitter Philadelphie le 25 novembre. Port de déchargement: Savone vers la mi-décembre (charbon).
- « Martin Luther », devrait quitter Philadelphie au début de décembre. Port de déchargement: Gènes dans la deuxième quinzaine de décembre (céréales).
- « Edward Rutledge », devrait quitter Philadelphie début décembre. Port de déchargement: Gènes dans la deuxième quinzaine de décembre (céréales).
- « Lord Delaware », devrait quitter Philadelphie début décembre. Port de déchargement: Anvers dans la deuxième quinzaine de décembre (colis isolés).

Amérique du Sud:

- « Kassos » XXV, devrait arriver à Anvers le 3 décembre (colis isolés).
- « Calbuco », est arrivé à Marseille le 25 novembre (céréales).
- « St-Cergue » XVII, départ de Rosario le 22 novembre, devrait quitter Montevideo début décembre. Port de déchargement: Gènes (fourrages).
- « Mount Aetna » XXIII, a quitté Montevideo le 30 novembre, mise en charge à Bahia dans la première quinzaine de décembre. Port de déchargement: Gènes (fourrages).
- « Master Elias Kulukundis » XXVII, est à Buenos-Ayres depuis le 21 novembre; départ vers le 7 décembre. Port de déchargement: Anvers (colis isolés).
- « Nereus » XXIV, a quitté Rio de Janeiro le 24 novembre, est arrivé à Rio Grande do Sul le 27 novembre, mise en charge à Santos dans la première quinzaine de décembre. Port de déchargement: Anvers (colis isolés).
- « Calanda » XXIV, mise en charge à Montevideo mi-décembre. Port de déchargement: probablement Gènes (colis isolés).
- « Stavros » XXIV, mise en charge à Buenos-Ayres dans la deuxième quinzaine de décembre. Port de déchargement: probablement Anvers (colis isolés).
- « Southall Farrer », mise en charge à Buenos-Ayres en décembre, Rosario en décembre. Port de déchargement: probablement Gènes (céréales).

Afrique:

- « Thetis » XXIX, est arrivé à Port Gentil le 27 novembre, a quitté Port Gentil le 30 novembre. Port de déchargement: Toulou (cacao, sucre et colis isolés).
- « Eiger » XV, a quitté Lourenço-Marquês le 28 novembre, est arrivé à Durban le 30 novembre, a quitté Durban le 1^{er} décembre; mise en charge à Port Elisabeth vers le 3 décembre, Luanda et Port Gentil dans la première quinzaine/mi-décembre. Port de déchargement: probablement Toulou (copra et colis isolés).

Suède:

- « Bernhard Ingelsson », est arrivé à Gènes le 2 décembre (cellulose).
- « Virginia », devrait quitter Göteborg fin novembre. Port de déchargement: Gènes (colis isolés).
- « Scandinavia », devrait quitter Domsjöe début décembre. Port de déchargement: Gènes (cellulose et colis isolés).
- « Vicia », devrait quitter Sundsvalls début décembre. Port de déchargement: Gènes (cellulose).
- « Industria », devrait quitter Iggesund début décembre. Port de déchargement: Gènes (cellulose).
- « Bernicia », devrait quitter Göteborg début décembre. Port de déchargement: Gènes (cellulose).
- « Gdynia », devrait quitter Göteborg début décembre. Port de déchargement: Gènes (colis isolés).

Levant:

- « Sagoland », est arrivé à Anvers le 29 novembre (colis isolés).
- « Snar », a quitté Izmir le 22 novembre, est arrivé à Gènes le 28 novembre (tourteaux).
- « Tan », a quitté Istanbul le 21 novembre, doit quitter Izmir vers le 25 novembre. Port de déchargement: Sète début décembre (colis isolés).
- « Fred », devrait quitter Chypre fin novembre. Port de déchargement: Gènes (pyrite).
- « Sântis » XIII, mise en charge à Alexandrie, Beyrouth et Tweif dans la première quinzaine/mi-décembre. Port de déchargement: Gènes (coton et colis isolés).

Service navette

- « Rio Miera », est arrivé à Bayonne le 24 novembre.
- « Reus », a quitté Lisbonne le 26 novembre pour Bayonne.
- « Francisquita », a quitté Huelva le 20 novembre pour Sète.
- « Zürich » XI, a quitté Lisbonne le 1^{er} décembre pour Toulou.
- « St. Gotthard » XX, a quitté Lisbonne le 29 novembre pour Toulou.
- « Chasseral » XXII, devrait quitter Lisbonne dans les premiers jours de décembre pour Gènes.
- « Sebastian Martin », a quitté Lisbonne le 27 novembre pour Bayonne.
- « Beni Kassim », a quitté Lisbonne le 26 novembre pour Port St-Louis-du-Rhône.

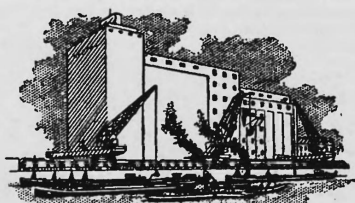
285. 5. 12. 45.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Internationale Transporte
BASEL I
Telephon (061) 43966

SA NAVI-FER AG

UBERSEE via
ANTWERPEN/GAND
GENUA-MARSEILLE-TOULON



- ÜBERSEEVERKEHR
- INTERNATIONALE BAHNTRANSPORTE
- RHEINTTRANSPORTE
- LAGERHÄUSER

NEPTUN
BASEL

PAPYRUS

Aktenboy,



der praktische Helfer für jedes Büro
spart Zeit, Raum und Geld.
Verlangen Sie unseren Spezialprospekt,

PAPYRUS BÜROMÖBEL

Freiestrasse 13 Telefon (061) 41366 Basel

Soeben eingetroffen:

BETANAPHTHOL

(technisch rein)

Anfragen sind erbeten unter Chiffre E 17061 Z
an Publicitas Zürich.

Z 691

INKASSO und VERWALTUNGEN

Zweigstelle 8 der Ankaufstelle IPA
Möhlebachstrasse 28 ZÜRICH Telefon 32 35 20

Alimentation:
chef vendeur

Nous cherchons chef vendeur pour notre magasin d'alimentation.

Conditions exigées: 35 à 40 ans, présentant bien, connaissance des langues principales, capable de diriger un personnel important ainsi que d'organiser le contrôle des marchandises. Inutile de faire des offres sans de sérieuses références.

Ecrire sous chiffre PD 35114 L à Publicitas Lausanne.

L 302

Kalifornien

direkt

Le Havre / Antwerpen

ohne Umlad

INTEROCEAN-LINE

Generalfrachtagenten

Müller-Gysin AG., Basel

Q 360

Lohnabrechnungen
in halber Zeit!

Rechnen Sie aus, was Sie an Zeit sparen, wenn Sie Personalblatt, Lohnjournal und Abrechnungstafeln für den Lohnbezug in einer einzigen Niederschrift erstellen können! Prüfen Sie daher die

pebe Lohn-Buchhaltung

für Hand- oder Maschinenschrift, bei der das Personalblatt alle nötigen Angaben über Lohnsatz, Zulagen, Abzüge, Jahreslohn usw. enthält. Durch den Wegfall von Abschriften und Übertragungen wird auch eine Quelle häufiger Fehler eliminiert. Verlangen Sie den aufschlußreichen Prospekt L 7 von

P. BAUMER / FRAUENFELD

Patent-Geschäftsbücherfabrik / Tel. (054) 7 24 51

Nous cherchons maisons suisses désireuses d'exporter en

L 808

TURQUIE

Faire offres sous chiffre PU 35165 L à Publicitas Lausanne.

Jawohl, Sie selbst



können eine doppelte Buchhaltung führen, auch ohne irgendwelche Vorkenntnisse!

Die MEBURA-Buchführung bietet Ihnen einen Buchungsschlüssel, mit dem Sie zwangsläufig die schwierigsten Fälle richtig buchen können, und zwar bilanzsicher!

Ein Kunde schreibt uns: «Dank dem ingeniosen Buchungsschlüssel kann diese Buchhaltung tatsächlich ohne Vorkenntnisse von jedem Laien exakt geführt werden!»

Verlangen Sie unverbindliche Vorführung durch

Z 681

RAGAZ & CO, ZÜRICH
Frauenfeldstrasse 14, Haus Metropol, Telefon 32 35 02

Schenken Sie

Ihren guten Kunden unseren praktischen

Portefeuille-kalender

mit auswechselbarem Kalendarium, Notizpapier und Adressregister.

Alfred Weber AG.

Bern, Tel. 5 53 55

Zahlungsabkommen zwischen der Schweiz und den Niederlanden

Der Text dieses am 24. Oktober 1945 abgeschlossenen Abkommens sowie der diesbezüglichen HRB und Verfügung des EVD kann in Form eines Separatabzuges zum Preis von 35 Rp. (einschliessl. Porto) bezogen werden. Versand gegen Voreinzahlung auf Postcheckrechnung III 5600. Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern

Zu verkaufen:

sehr gut erhaltene und revidierte

Occasions-

Buchungs-Maschinen, Fakturier-Maschinen, Zähltags-Maschinen, Registrier-Kassen

USW. Z 690

verschiedener Marken und mit üblicher Garantie.

Anfragen an
Hauptpostfach 50
(Sihlpost) ZÜRICH

Ab Lager lieferbar:

Weiss- und Nassdampfzylinderöl

Maschinenöle aller Qualitäten

Autoöle aller Viskositäten

Schmierfette

POSTFACH 34, BASEL 5
Bl. 20

Die kriegsbedingten Angestellten

einer Basler Verwaltung suchen neue Arbeitsplätze als

gelernte Kaufleute

(Buchhalter, Propagandist, Korrespondent, Kassier usw.)

Magaziner und Packer

Chauffeur, Abwarte

Samariter, Vertreter

Diese Leute haben sich während mehreren Jahren bestens bewährt und sind in der Lage, einen neuen Posten voll und ganz auszufüllen. Auskunft erteilt unter Chiffre OFA 13724 A die **Orell-Füssli-Annoncen-AG., Basel.**

Für die Übernahme eines grösseren

L 1597

Handelsgeschäftes

interessiert sich junges, zahlungsfähiges Ehepaar, das mehrjährige Erfahrung in der Betriebsleitung hat. Eugrobetrieb wird bevorzugt. — Offerten werden streng vertraulich behandelt und sind zu richten unter Chiffre N 42448 Lz an Publicitas Luzern.

STEUER-§-REKURSE

Nach kantonalem und Bundesrecht einschliesslich Kriegsgewinnsteuer, Stempelabgaben usw. Beweismittel-Prüfung. Nach- und Strafsteuer-Angelegenheiten. 26 Jahre Praxis. Erstklassige Referenzen.

Steuer-Expertise Ed. Aeberli, Bern

Aarberggasse 46, Telefon 231 28 29

12-1

Todesanzeige

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass

Herr Ernst Held

Geschäftsführer unserer Unternehmung

heute, nach langer, schwerer Krankheit, von uns geschieden ist.

Wir verlieren in ihm den langjährigen, verdienten Leiter unserer Genossenschaft und Stiftung, den wir in dankbarer Erinnerung behalten werden.

Bern, den 3. Dezember 1945.

ASCOOP

Genossenschaft zum Zwecke der Versicherung der Verwaltungen und des Personals schweizerischer Transportunternehmungen,

der Präsident:
J. Schneider.

der Vizepräsident:
R. Bratschi.

Kremation Donnerstag den 6. Dezember 1945, um 14 Uhr 15, im Krematorium des Bremgarten-Friedhofes in Bern.

Aufbahrung im Krematorium.

Endlich Ordnung in Ihrer Kartel mit

KARTEI-KASTEN Risto

Kein lästiges Emporheben der Karten und Kontoblätter

Kein Verderben der oberen Blattänder

Bessere Uebersicht über die Kartenreiter

Leichteres und rascheres Blättern und Passen der Karten und Kontoblätter

Verlangen Sie Prospekt oder Offerte durch Generalvertretung

E. JAK. HAGGEMACHER - ZÜRICH
Clausiusstrasse 22 Telefon (051) 25 02 22

Demandez à la FOSC. des numéros-spécimens de «La Vie économique»